Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 142. (Erstes Blatt.) Samstag, 27. Juni 1891. (Ladislaus.) XVIII. Jahrgang.

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 26. Juni. Alle Welt hat sich gewundert, daß bei dem bekannten Bochumer Steuerprozeß das Strafmaß gegen Fusangel eine solche Schärfe aufweist, während doch Freund wie Feind zugeben muß, und auch größtentheils zugibt, daß dem Staate, dem Volke und der Stadt Bochum mit den straffälligen Artikeln ein überaus großer Dienst geleistet worden ist. Die Erklärung des hohen Strafmaßes ist einzig darin zu finden, daß Fusangel so oft vorbestraft ist; nach einer Angabe hat er 28, nach anderer 32 Vorstrafen, zumeist im Culturkampfe davongetragen. Unsere Gesetzgebung nun bestimmt, daß die Vorstrafen bei weiteren Bestrafungen in Betracht gezogen werden. Um die Beleidigungen durch die Presse ist es nun aber meistens eine eigene Sache; es fällt wohl ein Wort, was zu viel oder doch verfrüht ist, und der arme Redacteur steckt für seine Freimüthigkeit, die meistens zum Besten des Gemeinwohles dient, den Kopf in's Loch. Zu diesem Capitel veröffentlichen die ‚Deutsch-Sozialen Blätter' ein eklatantes Beispiel. Sie schreiben: „Wie leicht einem Redacteur Unrecht geschehen kann, dafür ein Beispiel aus einem anderen Blatte! Vor einigen Jahren warnte der Herausgeber der ‚Zeitschrift für Instrumentenbau' (Herr Paul de Witt) in Leipzig seinen Leserkreis vor einem zweifelhaften Subjecte, das sich in den Instrumentenfabriken herumtrieb und durch falsche Vorspiegelungen allerhand Schwindeleien verübte. Paul de Witt that dies auf Grund einer Reihe von Mittheilungen, die ihm aus seinem Leserkreise zugegangen waren. Er bezeichnete bei dieser Gelegenheit den Betreffenden als einen „Gauner" oder „Lumpen" oder so ähnlich. Der Angegriffene klagte wegen Beleidigung, und Herr de Witt wurde — da er im Uebrigen kein genügendes Beweismaterial herbeischaffen konnte — zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt. Das Gericht handelte offenbar in der Ueberzeugung, daß hier ein ausgemachter Ehrenmann in ganz grundloser Weise verdächtigt und beschimpft worden sei. — Aber was ereignete sich? — Anderthalb Jahr später mußte sich die Königliche Staatsanwaltschaft in Stuttgart des betreffenden „Ehrenmannes" annehmen; er wurde vor Gericht überführt, mehr als 100 Schwindeleien und Betrugsfälle verübt zu haben, und erhielt dafür 6 Jahre Zuchthaus. — Herr Paul de Witt hatte also nur das Verbrechen begangen, einen Schurken früher zu entdecken, als die Staatsanwaltschaft, und die ehrlichen Leute vor jenem zu warnen."

* Die Angelegenheit der Stempelfälschung beschäftigt, laut der ‚Frankf. Ztg.', die Regierung sehr lebhaft. Die Eisenbahn-Verwaltung würde auch bereits mit einer officiellen Erklärung hervorgetreten sein, wenn sie nicht Bedenken trüge, dadurch in den Lauf der gerichtlichen Untersuchung einzugreifen. Sie glaube übrigens, daß die preußischen Eisenbahnen seit langen Jahren vom Bochumer Verein kein fehlerhaftes Material geliefert bekommen haben. Einigermaßen auffallend sei, daß die „Vereinigung der Schienenwerke" noch nicht Veranlassung genommen hat, über geflickte Schienen und Stempelfälschungen sich zu äußern.

* **Groß-Moyeuvre** (Lothringen), 25. Juni. Gestern fand an hiesiger Grenze eine Grenzverletzung statt. Einige Arbeiter, Luxemburger, welche auf dem hiesigen Hüttenwerk als Hochofenarbeiter beschäftigt sind, überschritten im Laufe des Nachmittags bei Joeuf die französische Grenze, um in ein Wirthshaus einzukehren. In angetrunkenem Zustande traten sie gegen 6 Uhr den Heimweg an. Als dieselben am französischen Zollhause vorbeikamen, belästigten sie einen Grenz-Aufseher, welcher mit dem Reinigen seines Gewehres beschäftigt war. Der Beamte stellte die Arbeiter ihres ungebührlichen Verhaltens wegen zur Rede. Letztere jedoch überfielen nun den Beamten, schleppten ihn hinüber bis auf deutsches Gebiet und brachten ihm vier bis fünf Messerstiche bei. Alsdann kehrten sie, ihrer That sich rühmend, nach Groß-Moyeuvre zurück.

Oesterreich.

* **Wien**, 26. Juni. Die Handelsvertrags-Verhandlungen mit der Schweiz waren am 12. d. Mts. unterbrochen worden, da die schweizerischen Bevollmächtigten neue Weisungen beim Bundesrath einholen mußten. Dieselben sind jetzt eingetroffen, und die Verhandlungen wurden heute wieder aufgenommen.

Schweiz.

** **Bern**, 26. Juni. Der Ständerath hat unter Namensaufruf mit 30 gegen 11 Stimmen den Beschluß des Nationalraths betreffend die Gewährung der Tessiner Amnestie verworfen. In Folge dessen wird das bezügliche G.schworenengericht am 29. Juni in Zürich zusammentreten. Es scheint also doch, daß noch nicht aller Gerechtigkeitssinn bei der schweizerischen Volksvertretung erloschen ist.

Holland.

* **Amsterdam**, 25. Juni. Man hat gesagt: das Ministerium Mackay werde nach dem Besuch des deutschen Kaisers abtreten; bereits wird von einem Cabinet Roëll (gemäßigt liberal) gesprochen, in welchem auch der jetzige Oberbürgermeister von Amsterdam, van Tienhoven, einen Sitz einnehmen würde; indeß ist auf dergleichen Gerüchte nicht viel Werth zu legen. Die Liberalen werden trotz ihres Sieges die Ministerschen nicht leicht überwinden und die radikalen Elemente dürften sich als Block am Fuße der Partei erweisen. Vielleicht wird Heemskerk als „Retter in der Noth" wieder erscheinen müssen.

Belgien.

* **Brüssel**, 25. Juni. Meldungen aus Niel zufolge sind daselbst seit zwei Tagen die Arbeiter der Cementfabrik anläßlich der Lohn-Herabsetzungen in großer Erregung. Die Gensdarmerie stieß mehrfach mit den Ausständischen zusammen und gebrauchte die Waffe. Auch wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Jetzt scheint die Ruhe wieder hergestellt zu sein.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 27. Juni.

)§(**Der hiesige Katholische Gesellen-Verein** veranstaltet am Sonntag den 12. Juli d. Js. seinen Sommer-Ausflug per Extrazug nach dem hochromantisch gelegenen Erkrath. Bei schönem Wetter wird der Verein von dort aus einen Spaziergang in's herrliche Neanderthal machen. Sollte unerwarteter Weise schlechtes Wetter eintreten, so sind auch für diesen Fall Vorbereitungen getroffen, welche den Ausflug zu einem schönen gestalten werden. Die Mitglieder dürfen also auf alle Fälle versichert sein, daß der Ausflugstag ihnen viele Freude bringen wird.

/ **Fernsprechwesen.** Laut Erlaß des Staatssecretärs des Reichspostamtes soll die Vergütung für eine Stadt-Fernsprechstelle vom 1. Juli ab wie folgt berechnet werden: 1. Für jede innerhalb des Bereiches einer selbstständigen Stadt-Fernsprech-Einrichtung bis zu 5 Kilometer in der Luftlinie von der Haupt-Vermittelungs-Anstalt entfernt belegenen Sprechstelle sind jährlich 150 Mark zu zahlen. Bei den außerhalb dieser Grenze belegenen Stellen erhöht sich diese Vergütung für je 100 Meter Anschlußleitung oder einen Theil dieser Länge um 5 Mark jährlich. Die vorstehenden Neuerungen kommen allen denjenigen Fernsprechstellen zu Gute, welche außerhalb des Ortsbestell-Bezirks der Vermittelungs-Anstalten im äußeren Umkreis der Stadt-Fernsprech-Einrichtungen belegen sind. Denn bis jetzt wurde für jedes Kilometer Leitung oder einen Theil desselben außerhalb des Ortsbestell-Bezirks zu der Hauptgebühr von 150 Mk. ein jährlicher Zuschlag von 50 Mk. erhoben.

):(**Verbotenes Fischen.** Am Erftkanal vor dem Rheinthor faßte die Polizei gestern Mittag zwei hiesige Müßiggänger dabei ab, als sie unberechtigt dem Fischfange mittels Angelruthen oblagen. Diese wurden ihnen confiscirt.

[§] **Als hierselbst gefunden** wurde auf dem Polizei-Amte ein Sonnenschirm abgegeben.

(ww) **Der Kriegerverein von Norf**, der sich durch langjährige Kameradschaft und Einigkeit eines schönen Bestehens erfreut und der sich vor Kurzem dem Gauverbande des deutschen Kriegerbundes angeschlossen, feiert am 12. Juli sein diesjähriges XV. Stiftungsfest in bekannter Weise im Vereinslocale von Pet. Hub. Dahmen.

(§) **Kaarst**, 26. Juni. Eine kleine Naturseltenheit ist dieser Tage hierselbst bei dem Wirthen Friedrich Esser zur Welt gekommen, nämlich ein Kalb, welches drei ausgewachsene Beine hat, während das vierte nur zur Hälfte ausgewachsen ist.

[:] **Lüttenglehn**, 26. Juni. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr entluden sich über unserem Orte mehrere schwere Gewitter, welche über eine Stunde lang anhielten. Blitz folgte auf Blitz, begleitet von furchtbaren Donnerschlägen. An verschiedenen Stellen hat der Blitz eingeschlagen. So wurden zwei im Orte stehende Telephonstangen vom Blitze getroffen; ein anderer Strahl (sog. kalter Schlag) fuhr in das Haus des Ackerers Küppers, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. Auf der Weide des Herrn Weidenfeld auf Birkhof wurde ein Rind vom Blitze getödtet. Durch den starken, lang anhaltenden Regen waren Theile der Straßen unseres Dorfes überschwemmt.

XX **Königshoven**, 26. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter wurden eine Frau und zwei Mädchen, welche vom Felde heimkehrten, von einem Blitzstrahl getroffen. Die Frau erholte sich bald, die Mädchen mußten fremde Hülfe in Anspruch nehmen. An der Haut zeigen sich bräunliche Brandflecken. Ihr Befinden ist heute zufriedenstellend.

\+ **Noithausen**, 26. Juni. Dieser Tage erschwindelte ein fahrender Geselle, der angab, in einer Maschinenfabrik thätig zu sein und Kost und Logis in dem Hause nehmen zu wollen 3 Mark. Darauf verduftete er auf Nimmerwiedersehen. Die Augen auf!

y **Kleinenbroich**, 25. Juni. Heute Nachmittag gegen 1/2 6 Uhr entlud sich ein schweres Unwetter über unsere Gemarkung, welches furchtbare Blitze und Donnerschläge entsandte. Ein Blitzstrahl fuhr hier in das ziemlich allein liegende Gehöfte des Ackerers Jordans, zerstörte theilweise den Kamin sowie einen großen Theil des Daches. Ein anderer Strahl ging in das Schlafzimmer und von da in die Wohnstube, den Fußboden demolirend und in der Erde verschwindend. In dem Schlafzimmer ist ein Bett angebrannt und an einem Kleiderkasten die Thüren ausgeworfen. Die Wände und Thüren an den Zimmern sind gespalten. Elf in der Wohnstube anwesende Personen lagen leichenblaß eine Zeit lang darnieder, bis die Magd sich zuerst erheben konnte und vom benachbarten Hause Hülfe herbeischaffte, welche den Brand löschte und Alles wieder nothdürftig in Ordnung brachte. Der Herr Pfarrer war auch gleich zur Stelle; dieses Mal sind die Hausgenossen, Gott sei Dank, mit dem bloßen Schrecken davongekommen. Nur ein Kind erlitt eine Kopf- und Augenverletzung; ein etwa 17jähriges Mädchen kam erst nach 4 Stunden zum Bewußtsein und klagte über Schmerzen an allen Gliedern; endlich ein daselbst zu Pacht wohnender Seidenweber scheint auch viel gelitten zu haben, da derselbe erst nach zwei Stunden sich wieder regte.

(§) **Bedburg**, 26. Juni. Ueber unsern neuen Pfarrer, den bisherigen Kaplan Herrn Joh. J. Büsdorf zu Siegburg, lesen wir in einem dortigen Blatte: „So wird denn wohl die Zeit seines Scheidens von hier nicht mehr ferne sei, die Pflicht wird ihn bald von der Stätte seiner 23jährigen reich gesegneten und rastlosen Thätigkeit abrufen. Die besten und herzlichsten Glückwünsche aller Pfarrgenossen werden den geliebten hochw. Herrn in sein neues Heim begleiten, und ein dankbares Andenken aller Pfarrkinder hat er sich durch seine vielseitige Aufopferung für alle Zeiten gesichert." Wir unsererseits rufen dem neuen Seelenhirten schon jetzt ein herzliches Willkommen zu. Er darf versichert sein, daß wir Liebe mit Liebe zu vergelten suchen werden.

* **Düsseldorf**, 26. Juni. Einem 15jähr. Mädchen wurde von seinen Eltern die Mittheilung gemacht, daß sie am nächsten Tage mit zum Riesengebirge reisen dürfe. Das Mädchen gerieth vor Freude in eine solche Aufregung, daß es von einem Herzschlage betroffen wurde und sofort eine Leiche war.

** **Düsseldorfer Chronik**, 26. Juni. Letzte Nacht brachen Diebe in die Filiale des Herrn Bäckers Büsen an der Churfürstenstraße ein und entwendeten eine goldene Uhr, Geld und Waaren.

— In einer Herberge wurden einem zugereisten Handwerker sämmtliche Effecten gestohlen. Zwei des Diebstahls verdächtige Burschen wurden verhaftet.

— Für die am 30. Juni beginnende Schwurgerichtsperiode sind drei Sachen angesetzt, auf bestimmte Tage sind dieselben noch nicht vertheilt. Die Anklagen gegen Klonisch aus Dülken wegen Mordes und gegen Hermann aus Obercassel wegen Brandstiftung werden nach den Gerichtsferien in außerordentlicher Sitzung verhandelt.

— Heute Morgen hielt in der Nähe einer Baustelle ein Milchwagen, der Kutscher trug in die Nachbarhäuser die Milch. Die Arbeiter von der Baustelle nahmen eine Milchkanne vom Wagen, gossen ihre Kaffeekrüge voll Milch und stellten dann die Milchkanne, die sie an der Wasserleitung voll laufen ließen, auf den Wagen zurück.

* **Rheydt**, 26. Juni. Der Jagdschutzverein der Rheinprovinz hält am Sonntag hierselbst im Hotel Joebges seine Jahresversammlung ab.

* **Geldern**, 26. Juni. Am Montag feierte die hiesige Stadt das Fest der Stadtpatronen Galenus und Valenus, deren Gebeine in einem silbernen Schrein in hiesiger Pfarrkirche aufbewahrt werden. Die Gebeine kamen 1473 in unsere Stadt und alljährlich zieht eine große Prozession am sogenannten Martylartage um die Stadt. Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich viele Pilger eingefunden. Die Zahl derselben bei der Prozession soll 4 bis 500 betragen haben.

* **Duisburg**, 25. Juni. In hiesigen Schaufenstern ist ein Bild ausgestellt, welches vom Morgen bis zum Abend von einer Menge Neugieriger umlagert wird. Es stellt den Geh. Commercienrath Baare vor, wie er mit Händen und Füßen in einen Folterblock aus geflickten Schienen eingeklemmt ist. Fusangel steht neben ihm und kitzelt ihn mit dem oberen Ende eines Gänsekiels in die Ohren, wobei er spricht: „Nicht wahr, Herr Commercienrath, das wird 'ne kitzliche Sache!" Im Hintergrunde steht der Staatsanwalt mit dem Gesetzbuch und wirft vielsagende Blicke auf die Beiden. Wir können uns mit solchen geschäftlichen Manipulationen nicht einverstanden erklären. Dem Prozesse wird dadurch ein komisches Gepräge gegeben, und weder dem Angeklagten noch dem Publikum ein Dienst erwiesen.

* **Duisburg**, 25. Juni. Die Duisburger Handelskammer gibt soeben ihren Jahresbericht für das Jahr 1890/91 heraus. Die Handelskammer erhebt u. a. Einspruch gegen das Vergeben von Schienenlieferungen nach England und zwar mit Recht, wenn es richtig ist, daß die Preisangebote zwischen deutschen und englischen Schienen nicht erheblich differiren. Der Bericht meint, daß das Schienen- 2c. Flicken ein internationaler Kunstgriff sei, eine Behauptung, welche wir noch nicht zu unterschreiben wagen. Im übrigen, sagt der Bericht ferner, waren die sensationellen Enthüllungen Fusangels hochnöthig an der Zeit, und das Gerede von „nationaler Schädigung" ist einfach lächerlich. Eine Industrie, welche sich nur mit Betrügerei auf Kosten der allgemeinen Verkehrssicherheit halten kann, ist des Unterganges werth.

* **Köln**, 26. Juni. Das alte kölnische Sprüchwort „Zint Jan well 14 Duhde hann" scheint sich leider in diesem Jahre hier erfüllen zu wollen. An der Vollendung nahen Eigelsteiner-Thorburg stürzte ein Schreinergeselle beim Einsetzen von Fenstern so unglücklich aufs Pflaster, daß er kurze Zeit darauf starb. — Fast zu gleicher Zeit fiel ein kleines Kind in eine Bütte mit kochender Lauge und verbrühte sich derart, daß es bald nachher den Geist aufgab. — Ein Knabe von 10 Jahren wurde fast an derselben Unglücksstelle von einem Pferdebahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er in Lebensgefahr schwebt. — In dem benachbarten Mülheim stürzte eine Dienstmagd die Kellertreppe hinab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sie nach wenigen Stunden starb.

⊙ **Bergheim**, 26. Juni. Am künftigen Sonntag und Montag findet in unserer Kreisstadt Bergheim anläßlich des 25jährigen Stiftungsfestes des Kameradschaftlichen Vereins hierselbst Fahnenweihe und das 1. Verbandsfest des ganzen Kreises statt, woran alle Vereine ohne Ausnahme theilnehmen.

* **Heimbach**, 26. Juni. Vorigen Sonntag hielt der Director der landwirthschaftlichen Winterschule zu Imgenbroich hierselbst einen recht lehrreichen Vortrag über „Wiesen und Wiesenbau." Mit großem Interesse folgte die zahlreich besuchte Versammlung dem dreiviertelstündigen Vortrag, der in seiner Reichhaltigkeit der Belehrungen und praktischen Winke recht viele bot. Tags darauf besichtigte genannter Herr mehrere Wiesen, um hier an Ort und Stelle seinen Rath ertheilen zu können. Dann besuchte er die hiesige Gemeindebaumschule, wo er Mehreres zu tadeln und zu verbessern fand. Hoffentlich werden wir noch häufiger Gelegenheit haben, über landwirthschaftliche Fragen die Belehrungen und Rathschläge des Herrn Direktors entgegenzunehmen.

* **Vallendar**, 25. Juni. Gestern Vormittag wurde der Rottenarbeiter Johann Klein von hier von einer in der Richtung nach Ehrenbreitstein fahrenden Maschine erfaßt und sofort getödtet.

* **Ehrenbreitstein**, 26. Juni. In der letzten Nacht ging hier und in der Umgegend ein Wolkenbruch nieder und richtete große Verwüstungen an. Der untere Stadttheil ist überschwemmt; die Einwohner flüchten in die obern Stockwerke. Das Straßenpflaster ist aufgerissen, metertiefe Löcher sind entstanden, sodaß die Wasserleitungsrohre bloßliegen. Eine Scheune wurde umgerissen, Wände wurden eingedrückt, Bäume entwurzelt und weggetrieben. Viele Straßen sind durch Geröll und Schlamm ungangbar. Aehnlich ist die Lage in Pfaffendorf und Horchheim. Pioniere leisten Hülfe. Eine Abtheilung rückte nach Montabaur ab, wo ebenfalls Wassersnoth herrscht. Der Eisenbahnverkehr nach Niederlahnstein war eine zeitlang unterbrochen, da man Dammbeschädigungen befürchtete.

* **Trier**, 26. Juni. Bei Wincheringen an der obern Mosel (Kr. Saarburg) ging gestern Abend ein schwerer Wolkenbruch nieder, Wirthschaftsgebäude, Vieh, Ackergeräthschaften und ein Familienvater mit drei Söhnen wurden von den wilden Fluthen hinabgerissen; die Söhne wurden gerettet, der Vater als Leiche in dem meterhohen Schlamm auf dem Bahnkörper gefunden. Der Bahnverkehr Trier-Metz ist unterbrochen; die Reisenden müssen bei Wincheringen umsteigen. — In Trittenheim (Landkr. Trier) schlug der Blitz wiederholt ein und zündete das Dorf an mehreren Stellen.

* **St. Wendel**, 25. Juni. In Niederlingweiler starb ein Mann infolge Blutvergiftung, die derselbe sich vor einigen Tagen beim Verscharren eines an Milzbrand verendeten Stückes Vieh zugezogen hat.

* **Saarlouis**, 26. Juni. An der Lothringer Grenze fiel in vergangener Nacht ein fürchterlicher Gewitterregen. Viel Heu wurde weggeschwemmt und auch sonst Schaden angerichtet. Am Hargarter Eisenbahn-Tunnel ist das Portal eingestürzt und der Verkehr gehemmt.

* **Bochum**, 26. Juni. Die ‚Westf. Vztg.' behauptet, die staatlichen Eisenbahn-Verwaltungen hätten auch in den letzten zehn Jahren falsch gestempeltes Material vom Bochumer Verein in bedeutender Menge bezogen. Die letzte ihr bekannte Fälschung sei an Locomotiv-Achsen begangen, welche die Direction Köln (rechtsrheinisch) in der ersten Januar-Hälfte dieses Jahres in Bochum abgenommen habe. Ein Abdruck dieses falschen Stempels sei in Fusangel's Besitz.

Privat-Telegramme der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

△ **Brüssel**, 26. Juni. Der Katholiken-Congreß von Mecheln wurde auf den 8. September festgesetzt.

F **Paris**, 26. Juni. General Davoust ist gestern Abend in Belfort angekommen und alarmirte Nachts 2 Uhr das 35., 42. und 151 Linien-Regiment, sowie das 11. Husaren-Regiment.

)0(**New-York**, 26. Juni. Der Marineminister der Vereinigten Staaten erhielt vom Ad-

miral Belknoß, Commandant der chinesischen Station, Meldung, daß die Verfolgungen in China noch immer nicht aufgehört haben. Der Admiral entsendete die Schiffe „Alliance“, „Monocracy“ und „Patmos“ nach Shanghai, wo die Verfolgungen ihren Höhepunkt erreicht haben.

Fruchtpreise zu Neuß vom heutigen Tage.

Weizen á 100 Kilo	1. Qu.	23	40
	2. „	22	40
Landroggen á 100 Kilo	1. „	20	—
	2. „	19	—
Gerste á 100 Kilo	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Buchweizen á 100 Kilo		—	—
Hafer (neuer) á 100 Kilo		16	80
Raps 1. Qu. „ „		—	—
Kartoffeln „ „ „		—	—
„ 2. „ „ „		—	—
Aveel (Rübsen) „ „ „		—	—
Heu á 500 Kilo		30	—
Stroh „ „		22	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	61	50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß	63	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	112	—
Weizen-Vorschuß 00 á 100 Kilo	—	—
Kleie á 50 Kilo	5	60

Rüböl niedriger. Kuchen unverändert.

☐ **Neuß**, 27. Juni. (Wochenbericht.) Unter dem Einflusse eines äußerst geringen Landangebotes von Weizen fanden sich hierfür zu den letzten Preisen noch eben Nehmer, während sich im Uebrigen die Stimmung noch weit mehr verflaute Roggen wurde ebenfalls nur wenig beachtet; von Hafer läßt sich ein Gleiches sagen. Gerste und Buchweizen nicht angebracht. Mehl niedriger. Kleie ruhig. — Nach Oelsaaten machte sich wieder keine Kauflust bemerkbar. — Rüböl ohne wesentliche Aenderung. Rüb- und Leinkuchen preishaltend.

Köln, 26. Juni. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 23,00—24,00 B., fremder 23,50—24,50 B. Juli (Rivet-Weizen ausgeschlossen) —,— bez., 22,80 B., 22,70 G., Nov. 21,40 B., 21,30 G. Nov. fester.

Roggen ohne Sack, die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 20,50—21,50 B., fremder 21,00—22,50 B., Juli —,— bez., 20,30 B., 20,20 G., Nov. 19,— bez., 19,10 B., 19,— G. Niedriger.

Hafer ohne Sack die 100 Kilo hiesiger 16,50—17,50 B. fremder 17,00—18,00 B.

Köln, 26. Juni. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kilo M. 63,50 B., Oct. 62,50 bez., 62,70 B., 62,50 G., Mai 63,40 B., 63,— G. Flauer.

Köln, 26. Juni. (Marktbericht.) Durchschnittspreise: Butter M. 1,05 das Pfund. Eier 1,70 das Viertel, Hinkel 2,80, Tauben 1,— das Paar. Hasen 0,00, Feldhühner 0,00, Truthahn 10,00, Kanichen 1,00, Hühner 1,70, Enten 2,50, Gänse 6,50 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 1,00, Salm 3,—, Schleien 0,80 das Pfund. Ochsenfleisch 0,70, Kalbfleisch 0,65, Hammelfleisch 0,65. Speck geräuchert 0,80, gesalzen 0,70, Schmalz 0,80, Nierenfett 0,50. Zwiebel 0,16 das Pfund. Aepfel 00,00 die 100 Pfd. Kartoffeln weiße 4,30, rothe 5,—, Nieren 6,— die 100 Pfd.

Berlin, 26. Juni. Weizen per Jun 230,—. Juni-Juli 233,—. Juli-Aug. 210,50, Sept.-Oct. 205,—. Roggen per Juni 208,25, Juni-Juli 202,—, Juli-Aug. 194 —, Sept.-Oct. 189,—. Hafer per Juni 166,—, Juni-Juli 166,—, Sept.-Oct 146,50. Rüböl vorr. m. F. 59,—, vorr. o. F. 58,20, Juni 58,90, Sept.-Oct. 58,60, Oct.-Nov. 58,80. Spiritus 70er vorr. 48,90, Juni-Juli 47,40, Juli-Aug. 47,40, Aug.-Sept. 47,60, Sept.-Oct. 45,70.

Stettin, 26. Juni. Fruchtbörse. Weizen Juni 227,—, Sept.-Oct. 205,— M. Roggen Juni 209,50, Sept.-Oct. 188,50 M. Rüböl Juni 58,50, Sept.-Oct. 58 50 M. Spiritus 50er vor. —,—, 70er 48,40, Juni 47,80, Aug.-Sept. 48,— M. Petroleum vorr. 10,75 M.

Breslau, 26. Juni. Spiritus 50er Juni 67,80, 70er Juni 48,—, Juli-Aug. 48,—, Aug.-Sept. 48,— M. Roggen Juni 204,—, Juli-Aug. 195,—, Sept.-Oct. 196,— M. Rüböl Juni 61,50, Sept.-Oct. 61,50 M.

Magdeburg, 26. Juni. Zucker. Kornzucker ausschl. 92% M. 17,60, ausschl. 88% M. 17,10. Nacherzeugnisse ausschl. 75% M. 14,40. Fest. Brodraffinade I. M. 28,50 Brodraffinade II. 28,—. Gemahlene Raffinade mit Faß II 28,25. Gemahlene Melis I. mit Faß M. 26,50 Ruhig. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Jum 13,37, Juli 13,37, Aug. 13,42, Oct. 12,35. Schwach.

Hamburg, 26. Juni. Kaffee. Juli 0,89, Sept 0,78 1/4, Dec. 0,69, März 0,68.

Bremen, 26. Juni. Petroleum ruhig; vorr. 6,25, Schmalz, Wilcox 32,50, Armour 32,50.

Havre, 26. Juni. Kaffee. Santos pr. Juli 100,50, Sept. 96,50, Dec. 85,—, März —,—.

Antwerpen, 26. Juni. Petroleum ruhig. Weiß vorr. frs. 16,1/8 bez., 16,1/8 B., Juni —,— bez., 16,— B. Aug. —,— bez., 16,1/8 B., Sept.-Dez. —,— bez., 16,1/4 B., Amerik. Schmalz Marke Wilcox, per 100 Kg. frs. 78,—. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 frs. disp. 22,1/2. Woll Umsatz 85 B. Kurz Köln 128,95.

Paris, 26. Juni. Mehl Juni 62,30, Juli-August 62,20, Sept.-Dec. 62,30. Weizen Juni 28,70, Juli-August 27,60, Sept.-Dec. 27,50. Roggen Juni 19,—, Juli-Aug. 18,50, Sept.-Dec. 17,70. Rüböl 71,50, Juli-August 71,75, Sept.-Dec. 73,50. Spiritus Juni 42,—, Juli-Aug. 41,50, Sept.-Dec. 38,50. Weißer Zucker Nr. 3 Mai 35,50.

Hull, 24. Juni. Leinöl vorr. sh. 20,9, Juni-Aug. 21.0, Baumwollöl vorr. sh. 18.7 1/2, Juni-Aug. 18.10 1/2, rohes 17.06.

Liverpool, 26. Juni. Baumwolle behauptet; Umsatz 10000 B. Zufuhr 2000 B.

Newyork, 25. Juni. Baumwolle. Juli 7,97, Sept. 8,21, Oct. 8,31, Jan. 8,60. Petroleum rohes 6,55. Mehl 4,40, Mais Juli 62,1/8. Rother Winterweizen 107 1/4, Juni 106 1/8, Juli 103 1/4, Dec. 90 1/4. Zucker fair ref. Musc. 3.—. Kaffee Rio fair 18,1/2.

Viehmärkte.

Köln, 26. Juni. (Kleiner Viehmarkt.) Zugetrieben: 126 Schafe, verkauft 1. Qu. zu M. 71, 2. Qu. 67, 3. Qu. 62 die 50 Kil. Schlachtgewicht; 780 Kälber, verkauft 1. Qu. zu M. 62, 2. Qu. 57, 3. Qu. 51 die 50 Kil. Schlachtgewicht.

Paris (La Vilette), 25. Juni. Zugetrieben waren: 1469 Ochsen, 402 Kühe, 157 Stiere, 1566 Kälber, 9040 Hämmel, 4788 Schweine. Preise: Ochsen frs. 1,26—1,82, Kühe 1,20—1,72, Stiere 1,22—1,50, Kälber 1,24—2,08, Hämmel 1,40—2,20, Schweine 1,32—1,52.

London, 25. Juni. In Islington waren zugetrieben: 610 Stück Hornvieh und 4670 Schafe. Preise: Hornvieh 2 Sh. 08 P. bis 5 Sh. 2 P., Schafe 3 Sh. 6 P. bis 5 Sh. 10 P. In Depford: 1180 Stück Hornvieh und 2610 Schafe. Preise: Hornvieh 4 Sh. 4 P. bis 4 Sh. 8 P., Schafe 4 Sh. 10 P. bis 5 Sh. 2 P. für 8 Pfd.

10. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Juni 1891, vormittags.

140 587 629 [300] 40 89 832 943 **1**295 354 408 751 73 871 975 **2**004 [1500] 117 388 506 63 600 800 41 929 56 **3**040 104 271 454 68 602 8 727 36 49 **4**223 [1500] 323 413 [1500] 535 734 85 898 961 **5**134 85 326 91 409 34 71 594 656 888 **6**041 150 51 56 [3000] 254 512 607 79 742 834 943 **7**031 191 219 54 74 644 [300] 65 95 962 **8**069 159 357 418 71 637 741 955 **9**016 71 190 216 737 821 71 925

10066 210 22 308 50 89 584 660 748 990 **11**048 128 32 261 333 462 640 931 84 93 **12**048 157 89 224 315 440 586 621 47 822 [1500] 51 56 74 946 **13**349 635 99 781 835 93 937 39 96 **14**002 12 48 62 84 111 24 80 292 436 46 58 588 647 706 [1500] 25 906 39 89 **15**244 68 421 511 87 677 704 12 87 883 **16**011 37 208 365 478 563 79 607 47 747 55 64 810 [500] 57 [3000] 78 919 64 **17**085 122 483 607 77 [1500] 772 **18**013 19 133 71 288 305 [3000] 534 614 733 43 97 [300] 822 23 **19**072 104 [3000] 13 [300] 29 40 220 [3000] 72 328 30 31 51 56 92 491 539 99 617 809 38

20237 289 379 449 685 747 833 968 **21**013 118 232 81 303 37 481 563 625 93 877 87 **22**296 318 87 509 83 92 613 56 835 **23**187 224 [1500] 363 420 513 31 833 952 60 **24**176 97 209 14 32 54 362 465 793 [300] 805 926 **25**046 211 40 413 571 852 55 973 **26**021 58 101 36 69 245 578 634 [300] 47 802 80 95 903 **27**345 91 418 579 613 33 728 [500] 97 804 938 **28**018 98 [500] 128 71 [3000] 763 95 861 993 **29**060 114 227 84 308 54 486 543 616 [300] 748 80 857 954

30069 [500] 71 88 238 454 527 70 91 615 31 [1500] 52 98 99 756 902 18 **31**003 26 42 149 440 78 644 736 **32**099 272 318 47 587 682 706 12 808 43 901 **33**141 238 56 445 805 **34**230 381 407 40 549 825 967 **35**117 221 38 42 307 [500] 34 494 598 639 784 848 68 907 30 88 **36**011 98 153 226 715 40 [1500] 96 [300] 973 **37**124 53 73 610 14 [500] 30 33 39 [5000] 86 740 69 820 36 943 **38**056 72 294 592 729 917 **39**019 63 93 [1500] 211 656 61 813 912

40090 105 25 84 85 293 420 536 96 [500] 731 [300] 906 27 87 99 **41**154 254 70 99 380 91 609 39 791 869 89 924 **42**073 183 253 373 419 541 48 658 [300] 767 824 35 910 **43**219 328 [3000] 31 35 417 99 625 74 749 73 968 75 [1500] **44**018 75 103 295 302 81 436 [1500] 530 73 [1500] 673 732 841 933 **45**050 74 196 258 59 419 513 59 68 692 760 887 **46**114 58 [3000] 288 505 99 [500] 765 880 **47**017 [300] 160 92 393 495 517 43 59 690 795 820 24 78 903 [1500] 27 **48**077 142 76 85 201 20 360 95 524 807 22 **49**051 98 228 37 72 418 547 [5000] 55 89 698 831 69 99 927 88

50109 90 279 358 454 94 **51**058 99 [3000] 291 98 323 91 93 408 519 [300] 712 24 [3000] 27 52 846 49 74 992 **52**042 64 215 41 90 340 541 691 744 65 939 55 [3000] 86 **53**054 128 231 36 500 883 956 **54**148 239 71 453 860 [3000] 83 959 96 **55**014 33 134 66 70 93 242 539 749 830 55 59 **56**188 363 64 472 [3000] 657 83 92 **57**118 89 220 32 380 543 56 97 612 75 **58**149 85 393 437 96 585 87 606 708 15 868 **59**079 230 71 358 537 851 962 66

60052 66 151 209 350 440 882 96 **61**042 87 211 322 467 557 741 [300] 881 82 954 75 **62**038 [15000] 46 171 214 62 85 385 551 637 81 710 [1500] 59 832 964 77 **63**063 225 70 422 45 96 606 41 48 816 95 910 **64**015 94 156 224 415 67 593 633 799 857 **65**052 215 18 393 590 607 730 [1500] 96 968 **66**134 311 513 810 933 **67**147 84 208 [3000] 413 92 561 671 857 72 89 **68**033 62 316 65 412 34 517 54 748 836 43 923 [300] 82 **69**007 [500] 141 92 281 321 74 85 551 796 846

70074 147 [300] 99 263 [1500] 472 502 52 603 97 743 65 834 **71**059 135 65 313 33 448 90 520 708 77 881 [3000] 944 **72**010 142 214 373 671 720 819 **73**087 196 232 73 [300] 351 60 96 489 [300] 710 18 55 [500] 64 [500] 859 922 36 [300] **74**058 86 129 36 267 303 54 59 93 433 577 88 710 17 67 917 39 **75**075 [3000] 76 [1500] 130 81 94 99 272 75 306 427 62 673 950 **76**107 73 257 374 548 [300] 601 26 28 67 [1500] 783 820 960 **77**140 76 368 77 97 405 12 792 858 [300] 928 **78**086 98 209 43 329 529 [5000] 60 794 814 48 **79**355 57 445 [300] 77 90 567 836 56

80013 152 203 [300] 61 351 52 54 [500] 724 59 [300] 65 68 32 95 618 726 [300] 90 857 914 25 **81**042 215 29 413 624 847 79 **82**058 111 372 435 [1500] 508 [3000] 11 48 682 89 803 **83**023 122 280 332 539 641 729 69 **84**187 278 322 779 802 **85**006 287 93 535 47 96 723 **86**127 29 231 48 326 407 21 24 [1500] 737 51 62 872 98 976 **87**250 85 377 451 57 515 619 34 741 51 839 61 84 94 **88**145 62 63 261 96 300 88 520 640 779 855 92 925 47 **89**099 138 432 42 64 66 639 751 77 857 977

90019 [1500] 135 73 460 69 547 [500] 659 99 767 855 964 **91**014 179 97 344 46 77 501 32 78 624 901 62 81 99 **92**382 400 17 51 524 54 662 704 49 52 83 95 887 938 63 **93**373 470 731 90 [1500] 878 931 49 68 95 **94**125 274 387 606 17 31 [1500] 37 933 **95**335 407 71 641 89 820 72 972 **96**040 108 68 203 303 24 502 [1500] 25 615 735 83 828 **97**045 85 181 255 325 542 47 87 703 963 98 **98**066 240 311 41 410 74 511 58 61 648 61 770 [300] **99**016 141 287 371 513 69 70 605 41 50 58 794

100005 123 33 69 272 334 535 55 751 971 72 74 **101**009 40 136 204 62 401 6 26 624 46 819 967 92 **102**042 180 297 377 695 790 840 74 96 949 **103**211 63 370 494 521 [3000] 22 59 652 88 813 64 68 **104**043 53 93 95 270 317 25 64 434 50 658 816 72 75 963 **105**079 88 89 103 218 369 [500] 704 97 812 942 77 **106**095 167 208 400 31 [300] 49 64 552 814 976 88 **107**018 47 90 169 358 480 515 653 779 852 69 [1500] **108**018 131 36 208 331 462 92 536 705 48 839 923 **109**031 176 225 35 406 14 673 703 924

110020 177 207 61 350 58 92 404 518 697 738 46 81 825 **111**114 [illegible] 48 60 256 94 529 714 [3000] 835 **112**108 80 [300] 316 45 476 660 905 **113**004 119 35 58 251 56 310 487 523 29 37 649 **114**065 83 305 614 16 [500] 54 755 840 934 **115**062 160 73 435 518 650 [300] 56 62 91 98 776 907 21 26 **116**069 173 298 376 529 68 86 633 788 845 74 935 73 **117**116 46 [500] 51 589 782 975 **118**023 65 177 270 81 362 84 632 53 73 92 730 827 66 **119**011 33 246 309 27 [300] 47 486 97 654 89 96 714 891

120140 291 355 461 77 86 615 725 **121**344 427 893 **122**040 148 485 621 [3000] 751 [3000] 98 930 [500] **123**049 180 361 628 88 738 829 **124**285 325 598 655 751 [3000] 918 **125**114 248 306 411 612 82 711 12 60 809 932 **126**048 176 202 348 410 507 88 747 71 898 927 **127**021 157 326 716 30 [500] 37 57 [15000] 804 901 51 [1500] 67 75 **128**082 122 444 76 814 910 **129**001 63 96 252 58 316 83 514 29 94 793 866 [300] 900 25 53 [3000]

130183 [1500] 425 [300] 75 98 [3000] 510 66 75 626 728 30 59 843 [300] 50 90 **131**135 255 353 [1500] 93 599 602 32 89 71 [500] 57 909 **132**017 92 466 [500] 522 38 74 [1500] 679 744 99 859 75 **133**093 165 377 [500] 450 74 587 639 69 85 708 [1500] 79 974 **134**001 105 14 200 596 [10000] 647 71 780 953 **135**154 93 252 79 325 [3000] 46 680 716 979 **136**345 550 645 88 732 924 77 **137**006 66 290 384 [3000] 472 559 90 618 73 875 **138**385 450 87 [5000] 96 575 607 960 **139**136 371 404 504 11 13 36 86 657 75 [3000] 730 53 926 66

140000 234 414 [300] 29 64 572 780 **141**225 26 319 39 73 98 483 531 77 796 936 **142**065 189 381 404 33 60 [500] 90 738 809 25 71 **143**042 47 137 98 243 308 29 39 [500] 408 98 [3000] 527 609 12 20 704 829 39 **144**049 113 262 [500] 470 545 98 **145**151 63 234 65 312 90 [3000] 436 88 630 67 732 57 954 **146**108 341 433 92 503 46 816 47 **147**018 101 2 4 20 201 90 347 70 97 [300] 624 [500] 62 72 775 **148**242 83 412 54 85 650 704 877 966 **149**142 [500] 236 90 364 469 70 71 532 637 703 54 869

150049 212 38 318 551 705 45 873 912 27 [5000] 43 [3000] **151**058 294 309 445 546 75 968 **152**036 44 142 213 91 526 [3000] 50 75 [500] 602 69 79 734 896 98 **153**475 656 91 744 59 **154**103 25 41 388 [3000] 479 531 67 72 748 67 **155**217 25 [500] 99 546 91 680 92 748 98 822 **156**069 209 887 925 **157**654 409 77 86 513 47 60 628 983 **158**066 89 208 9 397 476 624 794 [1500] 965 **159**144 256 74 90 337 81 518 651 57 92

160024 59 63 [3000] 86 115 81 296 414 630 816 967 86 **161**143 276 391 457 **162**089 [3000] 123 403 508 74 728 855 **163**090 177 93 249 79 [500] 466 983 **164**172 363 79 [3000] 83 539 617 746 58 866 961 81 **165**027 364 71 433 [500] 580 667 729 845 89 916 39 90 **166**073 136 97 240 386 516 84 88 859 61 [500] **167**214 519 28 38 51 831 77 906 8 **168**066 195 298 443 58 596 626 [1500] 700 6 885 93 **169**018 76 128 293 318 33 42 455 530 39 [300] 619 746 871 [300]

170059 [300] 129 271 437 630 [3000] 828 62 **171**102 10 222 402 75 653 64 798 853 930 **172**190 [500] 96 210 362 89 499 646 96 [300] 845 934 **173**018 97 101 23 535 51 650 719 53 895 979 **174**002 620 24 47 165 206 24 364 [300] 697 784 92 940 **175**141 266 334 419 515 5 87 657 714 836 [1500] 940 62 **176**007 [1500] 134 61 208 13 309 526 60 741 931 60 [300] 71 **177**246 321 445 82 725 846 [500] 94 99 926 **178**317 28 29 57 77 456 [500] 540 [500] 647 74 788 840 930 60 68 [500] 79 **179**053 77 [1500] 86 210 340 49 441 56 508 737 48 869

180027 149 82 303 456 589 733 851 73 975 **181**025 [1500] 229 403 647 59 72 75 909 13 **182**094 270 82 315 [500] 32 427 527 633 41 44 [1500] 707 85 814 29 **183**007 87 96 150 [500] 366 416 41 47 507 600 45 **184**079 146 219 42 44 415 85 545 676 723 91 802 [3000] 927 **185**190 259 95 725 50 55 60 **186**230 305 97 530 57 82 635 55 822 965 75 **187**119 209 26 91 448 511 84 644 74 86 806 28 94 97 900 11 **188**044 60 206 604 25 860 86 **189**034 132 92 248 580 890 969

10. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Juni 1891, nachmittags.

98 293 492 516 73 603 28 96 879 954 **1**243 364 572 622 754 **2**053 216 62 301 99 [3000] 421 51 503 [1500] 54 699 731 **3**049 124 303 74 447 [1500] 661 743 829 928 58 **4**007 13 104 337 74 401 36 668 711 67 812 27 44 **5**094 [3000] 650 [1500] 771 830 935 89 **6**076 [300] 330 65 405 [300] 36 551 64 746 70 844 **7**010 29 81 97 130 99 292 304 [1500] 418 36 734 79 912 [500] 87 **8**136 251 325 73 91 445 506 38 79 854 **9**022 66 259 510 33 44 609 13 [3000] 74 88 831

10253 415 21 93 642 704 25 813 82 902 46 54 **11**294 377 522 55 616 48 99 846 79 **12**079 109 34 290 422 42 83 669 716 75 814 99 999 **13**150 [30000] 214 52 53 356 434 61 74 632 79 704 908 **14**027 [3000] 35 [3000] 76 176 337 556 661 764 834 907 **15**041 64 187 277 425 38 514 81 816 76 992 **16**117 [300] 70 223 [3000] 344 426 584 608 [1500] 17 94 783 803 14 29 977 **17**102 [3000] 29 42 299 313 691 734 **18**016 50 63 [1500] 240 78 84 330 59 471 84 602 40 765 66 68 82 844 995 **19**009 37 44 97 242 353 538 801 64 904 80 90 99

20122 284 [3000] 94 320 500 64 621 33 734 **21**037 56 116 24 94 254 712 38 **22**071 163 67 297 817 95 996 **23**080 109 316 [500] 86 93 461 505 93 611 27 64 67 74 711 921 **24**038 [500] 75 126 325 456 547 [500] 641 89 [1500] **25**049 70 132 [500] 43 [1500] 489 **26**161 438 68 523 66 868 88 970 **27**087 93 221 41 99 520 81 600 834 940 **28**207 344 580 82 637 58 730 60 816 953 [3000] 56 **29**066 116 53 79 553 915 33

30153 514 21 51 [300] 736 71 [300] 964 68 **31**020 251 346 456 745 933 **32**159 80 92 202 [500] 5 31 365 88 631 [3000] 99 753 820 90 936 99 **33**002 28 39 165 93 207 17 313 67 559 676 91 853 86 98 966 **34**244 398 538 79 675 720 52 **35**030 112 450 552 647 975 **36**007 12 28 224 88 540 895 990 **37**070 76 [300] 180 331 77 92 463 749 67 [300] 801 **38**111 22 203 44 430 48 73 98 518 52 88 656 60 878 910 **39**013 65 143 353 421 22 30 74 675 803 72

40111 30 747 83 815 38 **41**177 284 [5000] 88 300 [3000] 71 542 [500] 52 766 899 971 **42**007 425 [500] 688 761 [300] 928 73 **43**077 233 495 505 611 51 797 904 32 **44**119 [3000] 203 [3000] 490 582 817 96 **45**149 316 65 88 415 70 88 544 [1500] 633 742 82 [1500] **46**012 34 64 107 19 [3000] 27 279 356 423 [1500] 46 516 699 741 979 **47**086 241 [500] 385 684 94 822 934 **48**047 73 162 [3000] 219 312 406 11 890 977 **49**082 [500] 146 [500] 68 98 286 410 521 81 742 63 886

50059 123 72 277 353 936 **51**001 88 112 19 277 84 92 360 97 [300] 654 77 767 76 850 969 [300] **52**003 19 355 94 474 536 737 **53**060 421 83 551 708 [3000] 813 **54**002 9 264 331 49 92 427 70 501 33 59 88 648 784 87 98 **55**011 [300] 92 412 40 534 [1500] 90 [1500] 880 923 64 71 92 **56**099 501 46 48 86 793 820 94 940 **57**132 52 55 369 408 537 880 904 88 **58**012 193 363 75 90 95 442 [1500] 596 738 53 79 844 **59**088 239 326 70 566 814 87

60123 33 88 [500] 321 51 78 424 78 691 726 867 [3000] 95 **61**025 184 227 52 408 649 50 723 859 928 **62**241 306 40 52 508 26 601 29 [5000] 57 822 993 **63**370 402 3 7 532 681 [1500] 737 [1500] 93 839 **64**004 80 122 229 430 550 59 665 70 703 47 842 928 83 **65**182 321 47 481 603 17 67 704 833 [300] 92 920 23 66 71 **66**079 160 82 [300] 462 94 591 657 874 916 53 **67**259 64 316 424 36 66 548 51 631 720 98 802 **68**055 351 424 37 60 70 [3000] 524 [300] 74 77 [1500] 649 77 735 908 78 **69**013 200 4 337 [1500] 44 80 455 571 93 648 [1500] 881 [500] 986

70014 [3000] 109 [300] 226 30 65 83 326 499 617 25 40 972 **71**066 322 29 456 84 85 547 94 [3000] 649 790 92 921 23 **72**032 96 107 56 343 416 34 520 44 790 806 976 **73**077 127 213 [1500] 21 96 363 94 431 51 565 81 620 48 884 88 99 **74**099 [300] 209 83 343 [500] 419 520 777 97 938 **75**046 189 402 [1500] 35 43 52 68 572 687 748 59 79 863 74 [300] 933 55 [5000] 86 **76**008 186 318 401 676 746 [1500] 978 **77**033 85 239 324 76 518 641 85 756 **78**188 202 450 556 83 712 **79**007 200 80 [500] 425 64 91 527 922

80012 121 55 230 91 324 48 80 90 99 492 576 600 77 700 868 982 **81**025 96 409 96 516 38 749 889 900 25 29 [3000] 88 **82**091 262 347 404 649 90 787 **83**126 34 250 342 663 734 [500] **84**134 371 [300] 434 36 525 96 600 32 [300] 903 **85**068 201 306 82 406 34 568 648 71 794 998 **86**095 104 28 58 88 346 497 592 [300] 68 679 [300] **87**016 [300] 68 167 76 535 758 70 84 829 45 900 **88**127 267 319 96 806 604 **89**158 65 226 [300] 85 86 332 84 914

90138 59 247 377 404 [3000] 24 34 780 70 625 986 **91**083 340 458 612 23 850 906 54 56 72 **92**139 [1500] 207 314 409 43 976 989 **93**562 67 411 580 22 36 [1500] 928 48 **94**001 [5000] 284 405 69 531 44 919 38 96 **95**075 155 82 269 98 321 77 91 [1500] 541 59 614 66 74 830 75 909 **96**286 93 388 589 619 57 957 **97**057 73 78 82 95 [1500] 103 27 209 84 341 **98**084 106 281 85 405 594 974 88 **99**026 91 301 27 480 539 669

100006 160 219 [500] 26 45 61 329 70 481 512 655 84 713 66 810 74 92 **101**025 263 414 34 513 46 777 893 901 47 52 54 **102**311 39 441 76 83 552 715 916 36 **103**132 99 529 40 662 936 **104**168 293 335 489 613 31 716 842 94 965 **105**052 87 93 256 483 516 608 720 68 903 17 28 80 99 **106**146 209 [500] 423 73 74 627 720 59 807 970 **107**110 70 76 232 412 25 538 62 634 714 16 19 39 826 927 **108**024 94 257 69 92 420 57 699 864 [3000] **109**117 259 95 390 537 65 670 904

110092 138 218 53 502 681 834 920 81 **111**180 85 308 747 [3000] 60 809 55 57 **112**032 246 50 309 405 [300] 75 [300] 570 625 45 72 775 818 34 89 **113**041 399 467 521 48 606 55 99 727 877 926 35 **114**040 98 273 485 99 560 631 787 993 **115**108 277 [300] 88 397 846 75 **116**229 39 332 61 473 89 694 995 **117**000 8 77 206 300 62 495 642 792 852 992 **118**064 302 61 425 36 74 651 67 738 924 58 59 [3000] **119**003 65 83 112 62 66 373 440 88 523 657 725 937 51 70

120019 397 495 969 **121**278 382 433 65 733 859 946 **122**082 126 201 13 15 [1500] 66 386 [3000] 97 416 504 40 53 57 641 [500] 813 923 34 93 95 **123**006 114 49 211 32 315 402 531 662 702 17 825 33 60 [300] 919 [300] 42 99 **124**025 176 93 233 370 [3000] 506 [1500] 619 750 897 **125**083 [3000] 109 38 43 317 86 536 38 75 774 970 **126**050 97 261 316 84 415 32 63 591 625 26 36 784 89 933 81 97 [500] **127**046 218 [500] 359 620 718 872 929 **128**064 98 208 327 59 463 [300] 66 84 516 24 54 [500] 722 67 811 990 [300] **129**238 364 580 648 55 726 53 98 913 43 51 [1500] 70 78

130096 158 60 208 346 87 94 427 41 45 711 67 903 [1500] 34 68 **131**039 150 92 [3000] 221 313 [300] 482 601 702 [3000] 51 831 967 80 97 **132**020 28 30 103 40 43 371 438 84 507 20 731 52 66 901 50 **133**040 158 775 [300] 854 78 **134**033 169 [300] 225 354 83 401 44 516 21 627 90 **135**081 258 376 616 42 868 85 939 90 **136**092 97 366 518 641 55 852 60 942 **137**082 146 246 495 502 703 893 982 **138**064 95 310 400 600 959 64 92 **139**009 62 142 312 76 465 68 618 738 64 849 919 60

140018 41 69 231 43 50 [3000] 63 375 402 576 601 84 917 **141**040 48 126 63 84 286 608 719 895 **142**024 126 221 59 315 69 563 616 706 **143**108 35 [1500] 76 249 95 362 65 99 483 540 659 906 33 50 74 **144**292 [1500] 377 538 694 879 928 **145**022 89 119 247 377 529 42 604 727 848 [500] 78 **146**100 19 47 89 236 398 422 560 643 51 59 883 913 35 **147**170 [300] 72 86 238 59 96 316 549 98 660 94 765 **148**055 102 37 331 33 86 444 570 625 27 93 760 899 987 **149**002 12 145 295 [1500] 404 [500] 595 613 775 79

150019 57 746 48 805 43 **151**072 150 214 [500] 17 61 82 603 [1500] 4 736 937 89 **152**042 109 79 328 43 522 674 82 89 720 84 886 932 41 [1500] **153**056 143 274 399 401 594 [1500] 97 604 761 816 17 18 962 69 **154**162 74 202 452 714 [500] 851 [1500] 974 **155**014 162 86 251 [300] 307 455 526 87 685 898 910 **156**010 64 67 110 17 37 219 342 479 573 625 51 721 866 94 905 **157**065 96 392 650 748 67 **158**049 82 105 60 73 [3000] 207 318 413 706 28 995 **159**227 84 319 549 618 [500] 816 56

160234 326 501 79 93 610 **161**033 54 104 234 53 [300] 330 482 548 688 764 957 **162**088 90 110 47 275 339 457 526 27 622 758 **163**010 57 217 687 790 968 **164**027 29 87 101 4 30 42 219 [300] 23 27 88 367 531 688 811 953 73 **165**208 21 83 63 93 406 76 77 515 31 621 61 784 **166**182 308 45 596 658 74 701 50 911 **167**034 [3000] 75 153 220 380 449 586 623 36 72 712 802 40 993 **168**021 23 112 35 77 308 19 84 93 [1500] 536 625 60 766 888 904 63 [500] **169**019 95 201 60 431 92 561 [3000] 77 93 905 17 19

170014 45 109 48 90 233 84 385 543 611 65 802 33 928 **171**059 83 131 299 393 406 8 588 689 727 880 81 996 99 **172**142 64 99 409 24 84 528 606 98 770 80 809 975 **173**003 11 52 120 40 46 52 270 92 493 804 62 69 [500] 942 47 **174**039 861 464 79 520 70 618 69 992 **175**024 40 307 606 786 889 **176**063 682 707 38 912 **177**728 35 38 67 860 **178**136 52 393 584 90 664 743 824 931 92 **179**026 98 147 80 299 513 45 67 645 766 870 908 [1500] 62

180048 83 [1500] 214 47 324 438 91 566 637 42 57 81 92 **181**160 69 90 215 19 56 319 88 444 515 70 660 805 47 921 **182**423 [3000] 68 510 19 23 630 [500] 32 43 [300] 63 870 988 **183**040 237 75 457 717 18 42 [300] **184**073 205 302 540 614 32 49 [500] 756 97 925 54 57 **185**037 [5000] 38 131 88 248 54 599 938 **186**020 90 107 366 599 755 [500] 823 **187**025 65 78 296 99 417 572 603 47 845 992 **188**031 161 295 [300] 28 320 23 55 454 588 844 87 932 70 **189**045 80 82 196 [1500] 231 41 81 310 65 [500] 974 605 715 35 **190**000

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 17. Juni: Josef, S. des Formers Theodor Schneider. — Am 19.: Gertrud, T. des Fabrikarb. Theodor Klaren. — Hermann Josef, S. des Bäckers und Conditors Hermann Oellers. — Frieda, T. des Magazinverwalters Hubert Fuchs. — Am 20.: Gertrud Sibilla, S. des Tagl. Johann Vogel. — Elise Maria, T. des Fabrikarb. Friedrich Ulrich. — Am 21.: Maria Elise, T. des Destillateurs Carl Münch. — Johanna Wilhelmina, T. des Tagl. Wilhelm Aldenhoff. — Am 22.: Maria Margaretha, T. des Fabrikmeisters Wilhelm Geuns. — Gertrud, T. des Maurers Cornelius Molls. — Anna Gertrud, T. des Tagl. Jakob Klasen. — Heinrich Franz Theodor, S. des Schriftsetzers Heinrich Landau — Am 23.: Catharina Gertrud, T. des Fuhrknechts Jakob Cremer. — Therese Josefine Huberta, T. des Horndrechslers Heinrich Stahlschmidt. — Am 24.: Jenny, T. des Handelsmannes Isaac Wallach.

Sterbefälle.

Am 19. Juni: Josef Jansen, Gatte von Petronella Flaß, Bäcker, 50 J. alt. — Am 20.: Agnes Mühlberger, Gattin des Tagl. August Hover, 57 J. alt. — Am 21.: Carl Friedrich Frin..., 26 J. alt. — Am 23.: Theodor Friedrich Wilhelm Krings, 8 M. alt.

Heiraths-Verkündigungen.

Alexander Julius August Berner, Locomotivheizer, und Anna Maria Wehlen, beide von hier. — Peter Hubert Birkhoff, Wittwer von Catharina Klaff, Heizer, und Gertrud Kallen, Wittwe von Albert Kirschbaum, beide von hier. — Johann Norbisrath, Kaufmann, von hier, und Josefine Helene Huberta Sommer, von Düsseldorf.

Heirathen.

Am 25. Juni: Georg Lorenz Gobbers, Fabrikarb., von Büderich, und Anna Theresia Esser, von hier. — Johann Dahmen, Anstreicher, und Maria Sophia Grippekoven, beide von hier.

Das Jahrgedächtniß für die Eheleute Michael Heinr. Rosellen u. Petronella Joen sel.

und deren Kinder findet Mittwoch den 1. Juli, Morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Im hiesigen Waisenhause sind augenblicklich so viele ganz kleine Pfleglinge, daß die Zahl der **Kinderbettstellchen** nicht ausreicht. Es ergeht daher an alle Mütter, deren Kinder erwachsen, die Bitte, einmal nachzusehen, ob kein überflüssiges, doch den Platz versperrendes Bettchen vorhanden und dieses gütigst dem Waisenhause zu schenken. Auf Wunsch könnte dasselbe abgeholt werden. Das göttliche Herz Jesu wird lohnen, was aus Liebe zu Ihm an den Kleinen, Seinen Lieblingen, geschieht.

Lehrerinstelle.

An der zweiklassigen kath. Volksschule zu Lüttenglehn ist die Stelle der Klassenlehrerin zu besetzen. Jahresgehalt 700 Mark, freie Wohnung mit Garten; auch eventl. für den Garten entsprechende Entschädigung.

Bewerbungen nebst Prüfungszeugniß, Lebenslauf und Annahmeerklärung sind binnen 4 Wochen dem Vorsitzenden des Schulvorstandes Herrn Weidenfeld, Rittergutsbesitzer zu Birkhof einzureichen.

Glehn, Kreis Neuß, 26. Juni 1891.

Der Bürgermeister: Mardersteck.

Obererftreinigung

findet statt am Dienstag den 30. Juni, Mittwoch den 1., am 2. und am 3. Juli. **Arbeiter** können sich noch melden bei

Peter Sieberts, Obererft Nr. 42.

Mobilar-Verkauf zu Uedesheim.

Dienstag den 30. Juni curr., Nachmittags 1 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Quirin Beiser in ihrem Wohnhause zu Uedesheim dessen Mobilarnachlaß, u. A.:

2 Kühe, 7 Hühner, 1 Karrenhund, 1 lange Karre, 1 Dreirad, 1 Schiebkarre u. dergl., sowie die gesammten Hausmobilien,

öffentlich gegen Zahlungsausstand verkaufen. Gegenstände bis zu zwei Mark müssen indessen sofort bezahlt werden.

Neuß. Notar Hinderkotte, Justizrath.

Gras-Verkauf in Glehn.

Am Mittwoch den 1. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in der Wohnung des Wirthes Feinedegen zu Glehn für Rechnung des Hrn. Professor Baur zu Düsseldorf:

den Grasaufwuchs von der frühern Beuth'schen, „im Kollenkamp“ gelegenen Wiese, groß 92 Are, neben dem Bache und der Straße,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven, 26. Juni 1891. Notar Borren, Justizrath.

Gras-Verkauf zu Ilverich.

Der diesjährige Grasverkauf für die Herren Th. Schmitz u. A. findet in der im vorigen Samstags-Blatte mitgetheilten Nummernfolge am Mittwoch den 1. Juli 1891, Nachmittags 3 Uhr, beim Wirthe Kuller zu Ilverich statt.

Uerdingen. Fusbahn, Notar.

Landverpachtung zu Delrath.

Am Dienstag den 30. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Theodor Linnarz zu Delrath beim Wirthe Herrn Nußbaum daselbst:

ca. 35 Morgen Ackerland, gelegen zu Delrath und Rosellen,

auf längere Jahre zur öffentlichen Verpachtung ausstellen.

Neuß. H. Wienand.

Gras-Verkauf zu Stürzelberg.

Am Mittwoch den 1. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, läßt Frau Wwe. Heinrich Schülgen beim Wirthe Herrn Heinrich Erkelenz daselbst:

circa 30 Morgen Gras, gelegen zu Stürzelberg, in den bisherigen Parzellen

öffentlich auf Credit versteigern.

Neuß. H. Wienand.

Dienstag den 30. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, wird zu Bergshäuschen im Wirthslocale des Herrn Klöcker die Fischerei der unteren Erft, von der Norf-Hülchrather Grenze bis zur Erftmündung zu Grimlinghausen, öffentlich verpachtet werden.

Der Vorstand.

Warnung.

Das Fischen in der Obererft ist verboten. **Der Anpächter.**

Gras-... zu H... Montag, de... Nachmitt... läßt Herr P. W... im Wirthslokale ... Schnitzler zu ... 17 Morg. ... Holzheim a... von Dierga... graben, in ... öffentlich auf C... schaft verkaufen. Wiesenhüter ... der Lepp, weist ... langen an. Justizrath Bra...

Immobil... zu Neu... Dienstag den ... Nachmitta... lassen Herr Car... Neußerfurth und ... lokale von Herr... daselbst, öffentlic... Zahlungs-Beding... a. Grundstücke ... Ka... 1. Ein Erbe, ... furth, in ... nämlich: I. Abtheilg. be... haus, Stall... Ackerland, ... von folgende... dererf. von ... u. Joh. Mat... 36 Are 40 ... II. Abtheilung... Scheune, Ga... begrenzt ein... Dick, folgen... Wwe. Carl ... seits von ... groß 43 Are ... 2. 3 Are 47 M... ben Abtheilu... Wwe. Carl ... 3. 58 Are 7 M... Bruch, neben ... Mich. Hensen, ... 4. 84 Are 26 M... Broicherfeld, ... pers und Frz. ... 5. 18 Are 50 ... Buschhausen, ... und Wittwe ... 6. 16 Are 35 M... zung mit au... daselbst, eine... Lingen, andere... bahn u. Pet. ... 7. 14 Are 36 ... daselbst, nebe... Joh. Math. ... 8. 45 Are 91 Me... feld, neben ... Behrens u. C... 9. 43 Are 42 Me... neben Geschw. ... Tillmann, 10. 34 Are 38 Me... neben Geschw. ... Joseph Menzen ... b. Grundstück in ... Neuß ... 11. 73 Are 62 Me... Niederfeld nebe... bergerwege und ... Näheres und ... dem Unterzeichneten. Justizrath Brande...

Mobilar... zu Neußer... Am Mittwoch de... Morgens 9... lassen Herr Carl ... Neußerfurth und ... Wohnung öffentlich ... Bürgschaft verkaufen: 1 Ackerpferd, 2 ... 3 Faselschweine, ... lange und 2 ... Jauchekarre mi... pumpe, 2 eis. ... Schleife, Wann... karren, Dreirad, ... faß, Karrentüche... Pferdegeschirr, ... Stroh, Heu und ... Tische, Stühle, ... Kleider-, Milch-... schränke, Kisten, ... zellan, Uhren, ... Bettzeug, Milchg... Zuschläge bis 3 M... zu zahlen. Justizrath Brandenb...

Ladenl... mit Wohnung, gan... Markt, vorzügliche ... Woll-, Weißwaaren ... schäft mit allen Beque... 1. October zu vermiet... Näheres durch ... Neuß.

Zu verka... Ein Arbeitspferd, ... genpferd zu gebrauch... verkaufen bei Wilh. Bock, ...

Gras=Verkauf
zu Holzheim.

Montag, den 6. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr P. W. Kallen zu Neuß im Wirthslokale von Herrn Peter Schnitzler zu Holzheim

17 Morg. 101 Ruth. Gras zu Holzheim an der Lepp, neben von Diergardt und dem Erftgraben, in 18 Parzellen

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wiesenhüter Math. Mobis an der Lepp, weist die Nrn. auf Verlangen an.

Justizrath Brandenbergs Notar.

Immobilar-Verkauf
zu Neußerfurth.

Dienstag den 7. Juli curr.,
Nachmittags 2 Uhr,

lassen Herr Carl Jos. Götzen zu Neußerfurth und Kinder, im Wirthslokale von Herrn Joh. Girmes daselbst, öffentlich unter günstigen Zahlungs-Bedingungen versteigern:

a. Grundstücke in der Gemeinde Kaarst:

1. Ein Erbe, gelegen zu Neußerfurth, in 2 Abtheilungen, nämlich:
   I. Abtheilg. bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Garten und Ackerland, begrenzt einerseits von folgender Parzelle und andererseits von Wwe. Jac. Juchem u. Joh. Math. Behrens, groß 36 Are 40 Meter;
   II. Abtheilung bestehend aus Scheune, Garten u. Ackerland, begrenzt einerseits von Quir. Dick, folgender Parzelle und Wwe. Carl Tillmann, andererseits von voriger Abtheilung, groß 43 Are 19 Meter,
2. 3 Are 47 Meter Garten, neben Abtheilung II., zwischen Wwe. Carl Tillmann,
3. 58 Are 7 Meter Ackerland am Bruch, neben Hrch. Meller und Mich. Hensen,
4. 84 Are 26 Meter Ackerland im Broicherfeld, neben Hrch. Küppers und Frz. Wilms,
5. 18 Are 50 Meter do. zu Buschhausen, neben Eisenbahn und Wittwe Jac. Juchem,
6. 16 Are 35 Meter do. u. Holzung mit aufstehendem Holze daselbst, einerseits neben Sib. Lingen, andererseits neb. Eisenbahn u. Pet. Hrch. Bresser,
7. 14 Are 36 Meter Ackerland daselbst, neben Eisenbahn und Joh. Math. Behrens,
8. 45 Are 91 Meter dito im Rottfeld, neben Johann Mathias Behrens u. Conr. Schmalbach,
9. 43 Are 42 Meter dito daselbst, neben Geschw. Kluth u. Wittwe Tillmann,
10. 34 Are 38 Meter dito daselbst, neben Geschw. Sassen u. Carl Joseph Menzen,

b. Grundstück in der Gemeinde Neuß:

11. 73 Are 62 Meter Ackerland im Niederfeld neben dem Weißenbergerwege und Heinrich Dieck.

Näheres und Handzeichnung bei dem Unterzeichneten.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Mobilarverkauf
zu Neußerfurth.

Am Mittwoch den 8. Juli c.,
Morgens 9 Uhr,

lassen Herr Carl Jos. Götzen zu Neußerfurth und Kinder, in ihrer Wohnung öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1 Ackerpferd, 2 Kühe, 1 Rind, 3 Faselschweine, 16 Hühner, 2 lange und 2 Schlag-Karren, Jauchekarre mit Faß, Jauchepumpe, 2 eis. Pflüge, 4 Eggen, Schleife, Wannmühle, 2 Schiebkarren, Dreirad, Viehkessel, Drehfaß, Karrentücher und Leitern, Pferdegeschirr, eine Parthie Stroh, Heu und Dünger etc. Tische, Stühle, Bänke, Glas-, Kleider-, Milch- und Küchenschränke, Kisten, 2 Oefen, Porzellan, Uhren, 3 Betten mit Bettzeug, Milchgeschirr etc.

Zuschläge bis 3 Mark sind gleich zu zahlen.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Ladenlokal

mit Wohnung, ganzes Haus am Markt, vorzügliche Lage für Kurz-, Woll-, Weißwaaren oder Modegeschäft mit allen Bequemlichkeiten per 1. October zu vermiethen.

Näheres durch
Neuß. Fr. Wenge.

Zu verkaufen.

Ein **Arbeitspferd**, auch als Wagenpferd zu gebrauchen, billig zu verkaufen bei

Wilh. Bock, Bongartzhof.

Häuser-Verkauf
zu Neuß.

Donnerstag den 9. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Kinder und Erben der zu Neuß verlebten Eheleute Pet. Alex. Kaufen, bei Lebzeiten Malzfabrikant, u. Mar. Soph. Kaumanns, im Locale des Wirthen Herrn Vincenz Müller (Mickenschreiber) daselbst am Markte, theilungshalber öffentlich bei brennendem Lichte versteigern:

Ein zu Neuß am Markte und an der Hymgasse gelegenes, langseitig von der Hymgasse u. von Gebr. Schellens begrenztes Hauserbe, bestehend in einem am Markte gelegenen, mit Nr. 29 bezeichneten Wohnhause nebst Hofraum und in einem an der Hymgasse gelegenen, mit Nr. 1 bezeichneten Wohnhause nebst Hofraum, eingetheilt in 2 Abtheilungen, nämlich:

I. Flur O Nr. 1848/423, Wohnhaus Nr. 29 am Markte mit Hofraum, groß 1 Ar 18 Meter, taxirt zu . . **M. 24,000;**
II. Flur O Nr. 1844 423, Wohnhaus Nr. 1 an der Hymgasse mit Hofraum, groß 1 Ar 88 Meter, taxirt zu **M. 21,000.**

Die Abtheilungen werden zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt.

Die Abtheilung II enthält außer Wohnungen große Keller, Speicher und sonstige Räume, worin eine Malzfabrik eingerichtet und bisher mit bestem Erfolge betrieben wurde.

Die Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen.

Neuß. Justizrath Brandenbergs, Notar.

Jean Köcher,
Immobilien-Geschäft
Neuß,

vermittelt den An- u. Verkauf von **herrschaftlichen, Privat- und Geschäftshäusern** sowie **Bauterrains.**

Für Geschäfte, gleichviel welcher Branche, habe jederzeit solide Käufer.

Zum Verkauf angemeldet sind eine Anzahl kleinerer u. größerer **Geschäfts- u. Privathäuser.**

Original Bamlett u. Woods
Mähmaschinen

sind vorräthig, sowie **Ersatztheile** für alle in- und ausländischen Maschinen werden geliefert. **Reparaturen** in bester Ausführung.

Ferner **Heurechen, Jauchepumpen** u. s. w., alles zu billigsten Preisen unter Garantie.

Jos. Derichs,
Maschinenfabrik, Wevelinghoven.

Buttermaschinen



allerneuester Construction, mit innerer Temperirvorrichtung und leichtem Gang, schnelles Buttern, bequemes Reinigen, zu billigen Preisen empfiehlt

Bernh. Freise, Neuss a. Rh.
Preisliste franco.

Einige schöne **Sophas** und **Bettstellen** mit **Matratzen** wegen Aufgabe des Ladenlocals billig zu verkaufen. Rheinthorstr. 16a, I. Etage

Seit Jahren fast überall eingeführte — Weltruf besitzende — englische „GIRAFFE" Fahrräder



als: Mikado, Devil, Judge, Empress, Volunteer etc.
Liefert, wo nicht vertreten, direct gegen hohen Rabatt auf Original-Preise und unter Garantie das
Central-Depôt
in Hamburg, Theerhof 9-11.
Neue 1891er Preisliste gegen 10 Pfg. Porto-Marke.

3 schöne Zimmer am Markt zu vermiethen. W. s. d. E.

3 Zimmer II. Etage mit allen Bequemlichkeiten, in der Königstraße, jetzt oder später zu vermiethen.
Hahn, Promenade 31.

Schöne möblirte **Zimmer** mit oder ohne Frühstück zu vermiethen.
Breitestraße 37.

5—6 **Räume** ganz auch getheilt 4 Räume im **Hinterhaus** zu vermiethen. Wo, sagt die Exped.

Ein neuer Kindersitzwagen zu verkaufen. Rheinstr. 46.

Großer Gras-Verkauf
zu Neuwerk.

Die Gemeinde Neuwerk läßt am
Montag den 6. Juli, Morgens punkt 9 Uhr anfangend,
in der Gather'schen Wirthschaft zu Neersbrück,
den diesjährigen Grasaufwuchs auf den meliorirten Nierswiesen, und zwar:

a) 4 Morgen in den Krüersbenden,
b) 70 „ „ „ Kloerbroichsbenden,
c) 85 „ „ der alten Viehweide,
d) 71 „ „ „ Mühlenhütte,
e) 44 „ „ „ Spitze am Nordkanal,
f) 26 „ auf den 26 Morgen,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen sichere Bürgschaft verkaufen.

Neuwerk, den 25. Juni 1891.

Der Bürgermeister: **Breuer.**

Zum Vortheil der Landwirthschaft

halten eine auf der **Bremer Ausstellung** gekaufte

Getreide-Mähmaschine

mit Bindfaden-Garbenbinder unter eigener Leitung zur Benutzung gegen Entgelt bestens empfohlen, und werden hierüber Bestellungen entgegengenommen. Gleichzeitig bringen **combinirte Gras-, Klee- u. Getreide-Mähmaschinen** aus eben der Fabrik des Selbstbinders — auf der Bremer Ausstellung gegenüber andern Mähmaschinen derselben Art wohl am allermeisten verkauft — in empfehlende Erinnerung. **Reservetheile** sind stets auf Lager und werden **Reparaturen** schnellstens besorgt durch

E. Borgs-Dreesen,
Orken-Grevenbroich.

In Abwesenheit ist Herr **Schmill** zu Orken beauftragt, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Gebrauchte Wagen stets vorräthig, nehme auch in Tausch.

H. Papler,
Wagen-  Fabrik

M.Gladbach, Lüpertzenderstrasse 134,
hält fortwährend Lager in eleganten ganz fertigen und Rohbau-Wagen in solidester Ausführung unter Garantie.
Anfertigung nach Zeichnung in kurzer Frist.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

MEY's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

MEY's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz **ausserordentlicher Billigkeit** unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als der Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

MEY's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf **Reisen** ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.



GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. **Dtzd.: M. —,95.**

LINCOLN B Umschlag 5 Cm breit **Dtzd.: M. —,65.**

SCHILLER III durchweg gedoppelt, ungef. 4 1/3 Cm. hoch. **Dtzd.: M. —,90.**

HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit. **Dtzd.: M. —,95.**

COSTALIA III conisch geschnitten. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit **Dtzd.: M. —,95.**

ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. **Dtzd.: M. —,75.**

WAGNER III Breite 10 Cm. **Dtzd. Paar M. 1,25.**

FRANKLIN III 4 Cm. hoch. **Dtzd.: M. —,65.**

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in Neuss

bei **Jacob Breuer,** Krämerstrasse 7, **Jac. Hub. Ermbter,** Neustrasse 17, **Peter Schneegans,** Rheinstrasse 25, **Frau Hch. Gerstenkämper,** Niederstrasse 6, **M. J. Tonet,** Markt, **Adam Hagen,** Schreibwaaren-Handlung, Zollstrasse, oder direct vom **Versand-Geschäft MEY& EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland in Neuß.

Die diesjährige Dividende beträgt 6 1/3 % der Einzahlung = M. 19 pro **Aktie** und ist zahlbar bis zum 31. October cr. gegen Auslieferung des Coupons Nr. 11 bei unserer Kasse in **Neuß,** bei der Aachener Bank für Handel und Gewerbe in **Aachen,** bei der Bonner Bank für Handel und Gewerbe in **Bonn,** bei der Rheinischen Volksbank in **Köln,** bei der Düsseldorfer Volksbank in **Düsseldorf,** sowie bei der Jülicher Volksbank e. G. in **Jülich.**

Unsere Versicherten erhalten auf die pro 1890 gewinnberechtigten Versicherungen der **Industrie 3 %,** auf die der übrigen Klassen — die Landwirthschaft ausgenommen — in Orten mit Hochdruck-Wasserleitung **15 %,** sonst **12 %** der Prämie **zurück.** Die Vertheilung des Versicherten-Gewinnes erfolgt durch Anrechnung auf die vom 1. August cr. bis 31. Juli 1892 fällig werdenden Prämien.

Neuß, den 10. Juni 1891.

Der Aufsichtsrath: Dr. **P. J. Röckerath,** Vorsitzender.

Der Vorstand: **Broix. Fr. Werhahn.**

Germania-Bad
Kuranstalt nach Methode Kneipp.
Betzdorf a. d. Sieg.

Aufnahme von Kranken jeder Art, mit Ausschluß von Geisteskranken und mit ansteckenden Krankheiten Behafteten. Außerhalb der Anstalt den verschiedensten Ansprüchen entsprechende Unterkunft. — Prospecte gratis. — Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet.

Dr. Gutenecker, prakt. Arzt.

Ein Schriftsetzer-Lehrling

mit guter Schulbildung, der auch gleich etwas verdient, gesucht.

E. Jandreyer,
Buch- und Steindruckerei.

Rüben=Arbeiter

auf Güter in der Nähe von Wevelinghoven für nächsten Herbst gesucht. Näheres in der

Gilbacher Zuckerfabrik,
Wevelinghoven.

Erfahrene **Schreinergesellen** sucht
Hahn, Promenade 31.

Tüchtige **Möbelschreiner** auf feinere Arbeit erhalten dauernde Beschäftigung bei Jak. Heuter.

Ein verh. j. **Mann** v. Lande s. dauernde Beschäftigung, gleichviel welche, Kaution kann auch gestellt werden. Auskunft in der Exped.

10 Schneider

gesucht für dauernde Beschäftigung außer dem Hause.
Heinr. Greis, Worringen.

Ein braves **Mädchen** gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Bester Winter-Speck,

eigener Schlachtung,
bei 5 Pfd. 70 Pfg., bei 100 Pfd. 65 Pfg.
Knochen-Schinken, Garantie für gut, 85 und 90 Pfg. pro Pfund.
Magere Rollschinken
Mk. 1,— und Mk. 1,10 pro Pfund.
Sämmtliches auf Finnen u. Trichinen **amtlich untersucht.**
Frisch geschlachtet ganze oder halbe **Schweine** stets abzugeben.

H. Wallraff, Neuß,
Niederstraße 83.

Neue holl. Vollhäringe
empfehlen
Gebr. Klußmann.

Aechten, alten Gouda-Käse
empfehlen
Gebr. Klußmann.

Alle Sorten
Mineralwasser
stets in frischer Füllung bei
Carl Eichhoff Wwe.

Künstl. Zähne,

schmerzlose Zahnoperationen, Plombiren, Zahnreinigen etc.

Jos. Brück,
Hammthorwall 31
(gegenüber der Post.)



Citronensaft!
5 Gramm = 1 Ltr. bester Citronen-Limonade.
300 Gr. = Glas = M. 3,—
portofrei gegen Nachnahme.
Aufträge erbittet!
Wilhelm Leske,
Deutsche Citronen-Presserei
Grünhainichen, Sachsen.

Pastoral-Conferenz des Bezirks Neuß.

Mittwoch den 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

St. Marien-Bauverein.

Zu der am Montag den 29. cr., Abends 8 1/2 Uhr in der Restauration **Vinc. Müller** stattfindenden

General-Versammlung

wird ergebenst eingeladen.

Besonders die Herren **Sammler** werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Neußer Alterthums-Verein.

Die **Sammlung** auf dem Oberthor ist Sonntag den 28. Juni für das Publikum von 1/2 12—1/2 1 Uhr geöffnet. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Samstag den 27. Juni, Abends 7 Uhr in der Restauration Vincenz Müller (früher Mickenschreiber):

General-Versammlung.

Rechnungs-Ablage.

Der Vorstand.

Nach Holzheim!

Dem Jäger



Paul Holthausen

ein **dreifach donnerndes Hoch** zu seinem Namensfeste.

Gewidmet von dem Jägerzug.

Ich habe mich hier als **Arzt** für **Nasen-, Hals- u. Ohrenleiden** niedergelassen.
Sprechst. 9—11 und 3—4 Uhr.

Dr. Vogt,
Düsseldorf Sternstr. 55.

Verlegte meine Wohnung nach
Albertusstrasse 21.

Dr. A. Englaender,
Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe
Cöln,
früher I. Assistenzarzt an der Martin'schen Frauenklinik zu Berlin.
Sprechstunden 10—12, 3—5; Sonntags nur Vormittags.

Kurhaus
Hohenzollern-Bad
BONN am Rhein.
Pfarrer Kneipp's Methode.

Aerztl. Leitung durch einen in derselben ausgebildeten Arzt.
Mässige Pensionspreise. Näheres Prospecte. **Die Verwaltung.**

Den geehrten Bewohnern von **Morken und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich mich hierselbst als

Küfermeister

niedergelassen habe und halte mich bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Joseph Kessel,
Faßbindermeister,
Morken bei Harff.

Selbstgezogenen **Rübsamen** zu haben auf
Hellenbroich bei Neuß.

Zwei Schreinergesellen auf dauernde Arbeit und guten Lohn gesucht. Const. Bierbaum, Holzheim.

Ein **Bäckerlehrling** von ordentl. Eltern ges. Emil Schröder, Düsseldorf, Kurzestr. 5.

Ein zweiter **Bäckergeselle** gesucht von Johann von Zons, Düsseldorf-Hamm.

Ein starker **Bäckerlehrling** sofort gesucht.
Franz Langen Grevenbroich.

Solider zuverlässiger verh. **Mann** sucht bald anderweit. Stellung a. l. als Portier, Kassenbote oder für Lagerarbeit. Caution u. b. Empf. zu Diensten. Zu erfragen Friedrichstr. 4. Morg. v. 8—12 Uhr

Per Ende August wird für ein Putzgeschäft in der Nähe Crefelds ein braves

Lehrmädchen

gesucht. Frco.-Offerten unter J. F. 100 an die Exped. erbeten.

Ein braves **Dienstmädchen** sofort gesucht.
Furtherstr. 81, I. Etage.

Ein älteres katholisches **Mädchen** zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung sofort gesucht. W. s. d. E.

Restauration der Münsterkirche
zu Neuss.

Am nächsten **Montag, dem Feste der hh. Apostelfürsten,** wird von 5 bis 8 Uhr Nachmittags im grossen Saale des **Hôtel Berghaus** ein nach den vorliegenden Restaurationsplänen künstlerisch ausgeführtes

Holzmodell
der Neusser Münsterkirche

ausgestellt, dessen Besichtigung gegen Zahlung von Rm. 1.— Eintrittsgeld zum Besten des Baues jedermann freisteht.

Dabei wird der Pfarr-Cäcilien-Chor **einige mehrstimmige Gesänge** zum Vortrag bringen.

Jeder Besucher erhält einen schönen **Lichtabdruck des Modells** in Cabinetformat als Geschenk.

Unter Hinweis auf den guten Zweck ladet zu recht zahlreichem Besuche ein

Junker,
Oberpfarrer.

Kathol. Gesellen-Verein.

Montag den 29. Juni, Morgens 6½ Uhr, in der Münsterkirche:

Gemeinschaftliche hl. Communion.

Versammlung der Mitglieder 6¼ Uhr im Vereinshause, daselbst nach der hl. Messe gemeinschaftliches Frühstück.

Nachmittags 5 Uhr: Andacht mit Predigt in der St. Sebastianuskirche.

Abends 8 Uhr: Fest-Versammlung im Vereinslokale, dieselbe wird sehr interessant sein durch Experimente mit einem Phonographen, weshalb ein Eintrittsgeld von 20 Pfg zur Bestreitung der Kosten erhoben wird. Der Zutritt ist jedoch den Fremden nicht gestattet.

Die Herren Ehrenmitglieder sind besonders freundlich gebeten.

Der Vorstand.
J. A.: Baum, Präses.

Sonntag den 28. und Montag den 29. Juni:



Grosses Preis-Kegeln

um 5 werthvolle Preise,
wozu freundlichst einladet

Wwe. Pet. Gather,
Neußerfurth.

NB. Anfang Sonntag Morgen 11 Uhr, Schluß Montag 9½ Uhr.

Ausverkauf

sämmtlicher **Galanterie-, Spiel-, Porzellan-** und **Glaswaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Spies, Crefelderstr. 38.



Größtes Lager selbstverfertigter

Corsetts,

von den billigsten bis zu den feinsten, alle nur in ausgezeichneten Façons. **Sommer-Corsetts. — Umstands- und Nähr-Corsetts** in sehr bequemer Ausführung, sowie **Geradehalter** und **Corsetts für Verwachsene.**

Anfertigung nach Maß für jede Figur in einigen Tagen.

Reparaturen werden billigst besorgt.

Frau Heinr. Koenen,
Michaelstraße 67.



Grösste

Fahrrad-Fabrik

des Continents

Seidel & Naumann

Dresden.

Jahresproduction: 7500 Fahrräder.
1300 Arbeiter.

Leichtester Gang.
Solideste Arbeit. Bestes Material.
Schöne Form.

Goldene Medaillen
auf den Sports-Ausstellungen:
Cöln, Cassel, Stuttgart etc.

Unser Catalog mit sämmtlichen Neuheiten für 1891 ist erschienen und steht gegen Einsendung von 10 Pfg. in Briefmarken **franco** zu Diensten.

Auf einem von uns gekauften Rad wurden vom Meisterfahrer Herrn Anton Edler von Gödrich bis jetzt über 17000 Kilometer zurückgelegt und die 24 Stunden-Meisterschaft mit 507 Kilometer gewonnen.

Wir concurriren nur in der Qualität — nicht im Preis!

Alleinverkauf
für die Kreise Neuss und Grevenbroich:

F. L. Dresen, Neuss,
Nähmaschinen-, Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstätte.

I. Stiftungsfest
des Kriegervereins zu Weißenberg.

Am Sonntag den 28. Juni im Lokale von **Conrad Schmalbach** zu Neußerfurth punkt 4 Uhr:

Abmarsch sämmtlicher Mitglieder vom südlichen Ende der Neußerweyhe zum Festlokale.

Daselbst: **Preis-Vogelschießen**
und während desselben
Concert in den Garten-Anlagen.

Später: Tanzkränzchen.

Zum **Concert** haben Nichtmitglieder gegen Entrée Zutritt.
Damen frei.

Der Vorstand.

Der
Landwehr-Unterstützungs-Verein
Wevelinghoven

begeht am **Sonntag den 5.** und **Montag den 6. Juli d. Js.** seine

25jährige Jubelfeier

unter Betheiligung mehrerer auswärtiger Vereine

in besonders festlicher Weise.
An den Nachmittagen:

Grosses Militär-Concert

in den **Riffarth**'schen **Anlagen.** Abends:

Fest-Ball

in den Sälen der Wirthe **Hoppen** und **Schnorrenberg.**

Alles Nähere besagen die Programme.

Wevelinghoven, im Juni 1891.

Der Vorstand und das Fest-Comite.

Schützen-Fest
zu Holzheim.
Fest-Programm.



Samstag den 27. Juni, Abends 8 Uhr: Antreten sämmtlicher Schützen im Festlokale bei Herrn Wyrich, 8½ Uhr:

Grosser Zapfenstreich mit Fackelzug

in Begleitung von zwei Musik-Corps.

Darnach **letzte General-Versammlung** im Festlokale bei Herrn H. Brücken.

Sonntag den 28. Juni, Morgens 4 Uhr: **Reveille.** 10½ Uhr Antreten sämmtlicher Schützen auf dem Paradeplatz. 11 Uhr:

Grosse Königs-Parade
und Zug durch's Dorf.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Paradeplatz und Zug durch's Dorf zum Schützenpark, woselbst:

Königs- und Preis-Vogelschiessen um werthvolle Gegenstände,

wozu fremde Schützen höflichst eingeladen sind. Daselbst während des Schießens **Concert** und im Lokale **Tanzvergnügen,** Abends 8 Uhr:

Großer Fest-Ball.

Montag den 29. Juni, Morgens 4 Uhr: **Reveille,** 10½ Uhr: Antreten der Schützen. Hierauf **Wachtparade** und **Zug durch's Dorf.** Nachmittags 3 Uhr: **Zug zum Schützenpark.**

Fortsetzung des Königs- und Preis Vogelschießens um werthvolle Gegenstände wie am ersten Tage.

Abends 8 Uhr:

Zug durch's Dorf zu den Festlokalen. Hierauf:

Großer Krönungs-Ball.

Entrée zu den Fest-Bällen à Person 50 Pfg.

Zu den Festlichkeiten, welche in den Festlokalen der Herren **H. Brücken** und **Ph. Wyrich** stattfinden, ladet freundlichst ein

das Comité.

Einheimische Nichtmitglieder zahlen à Person 3 Mark.



Unserm allverehrten Präsidenten Herrn

Peter Hamacher

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu seinem Namensfeste.

Gewidmet vom Männer-Gesangverein „Cäcilia" Capellen.

Nach Grimlinghausen!



Unserm strammen und tapfern Chef, dem Herrn

Peter Berger

die besten Wünsche zu seinem Namenstage.

Gewidmet von den Mitgliedern des Schützenvereins.

Eine alte **Mähmaschine,** Selbstableger, in sehr gutem Zustande billig abzugeben.
Hubert Schweren Neurath.

Ein fast neues, gut erhaltenes **Ladengestell** mit Aufsatz u. Theke, sowie Fensteraufsatz ist zu kaufen.
Bei wem, sagt die Exped.

Verein 68er.

Sonntag den 28. Juni, Abends 8 Uhr, im Lokale des Kameraden H. Müller, Rheinstraße:

I. Stiftungs-Fest,

verbunden mit

Theater, lebenden Bildern etc. etc.

Später: **BALL,**

wozu nur Mitglieder nebst ihren Damen Zutritt haben.

Der Vorstand.

NB. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Restaurant Kicker, Kapitelstraße.

Sonntag den 28. und Montag den 29. Juni, von 4 Uhr an:

Garten-Concert,

ausgeführt von der Lück'schen Kapelle. Entrée frei.

Es ladet ergebenst ein **August Kicker.**

Großes Schützenfest



der St. Sebastianus-Bruderschaft
zu Hemmerden
am 28. und 29. Juni 1891.

Programm.

Samstag den 27. Juni, Abends 8 Uhr: **Ankündigung des Festes durch Kanonendonner.** 9 Uhr:

Grosser Fackelzug

und **letzte General-Versammlung** in der Tonhalle.

Sonntag den 28. Juni, Morgens 5 Uhr: **Reveille.** 11 Uhr:

Wachtparade und Parade vor der Ortsgeistlichkeit.

Nachmittags 3 Uhr:

Parade vor dem Schützenkönige.

½4 Uhr:

Parade vor Sr. Durchlaucht dem Fürsten Leopold zu Salm-Reifferscheid, Krautheim und Dyck.

Darnach: **Zug zum Schießplatze,** woselbst:

Königs- u. Preis-Vogelschießen, Harmonie u. Tanzen

stattfindet. ½8 Uhr: **Zug durch den Ort** und

Grosser Festball in der Tonhalle.

Montag den 29. Juni, Morgens 5 Uhr: **Reveille.** ½11 Uhr: **Fortsetzung des Schießens** und **Tanzmusik auf dem Schießplatze.**

Nachmittags 3 Uhr:

Parade vor dem Herrn Bürgermeister,

Zug zum Schießplatze, Fortsetzung des Schießens, Harmonie und Tanzen. ½8 Uhr:

Proklamation und feierliche Krönung des neuen Schützenkönigs in der Tonhalle.

Darnach: **Zug durch den Ort** und

Grosser Krönungs-Ball

in der Tonhalle.

Hierzu ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Oberlörick.

Sonntag den 28. d. Monats findet bei **Wwe. P. Schmitz:**

Gesellschaftsball

statt, wozu einladet

der Vorstand.

Am Montag den 29. d. M. findet zu **Straberg** von Nachmittags 4 Uhr an im Locale der **Schützen-Gesellschaft**

Fest-Versammlung,
verbunden mit
Gesellschafts-Ball

statt, wozu Nichtmitglieder durch Mitglieder eingeführt werden können.

Es ladet freundl. ein

der Vorstand.

Am Peter und Pauli-Feste findet in

Rommerskirchen

bei der Unterzeichneten Nachmittags **Tanzmusik**

und Abends

BALL

statt, wozu freundlichst einladet

Wittwe Werner Kaul.

Montag den 29. findet bei dem Unterzeichneten Nachmittags:

Tanzmusik,
Abends:
Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Hilgers, Rommerskirchen.

Sinsteden.

Am Petri- und Paulifeste findet bei mir

Tanzvergnügen

statt, wozu Alle freundlichst einladet

Gerhard Hambloch.

Steingut-Röhren

empfiehlt von 2—24 Zoll Weite zu Wasserleitungen und Kaminen 2c.

Arn. Sticker, Glockhammer 33.

Vorläufige Anzeige.

Verein Bahnenkampf

feiert Sonntag den 5. Juli sein erstes

grosses Volksfest

in der Molkerei des Hrn. **Dickmann.**

Der Vorstand.

Gasthaus
Zum Jägerhof
am neuen Kirchhof.

Bei Ausflügen bestens empfohlen.

Prachtvoller Sommergarten.

Scheibenbahn für Schützen.

Schaukelbelustigungen für Kinder.

Feines Bier und guten Kaffee.

Achtungsvoll

Paul Hermkes.

Leuchtenberg's Lokal.

Montag den 29. Juni, **Peter und Paul:**

Grosses Garten-Concert.

Hemmerdener Schützenfest.

Am 28. und 29. d. Mts. findet beim Unterzeichneten von 4—8 Uhr **Tanzmusik,** später

BALL

statt. Entree Nachmittags à Person 10 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein

Wilh. Titz.

Eine große **Werkstätte,** welche auch als Lager benutzt werden kann, per 1. October zu verpachten.

Näheres bei
Wwe. Casp. Schmitz Mühlenstr. 71.

Hierzu ein 2. Blatt und das Sct. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei den kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 142 (Zweites Blatt.) Samstag, 27. Juni 1891. (Ladislaus.) XVIII. Jahrgang.

)(Der heilige ungenähte Rock zu Trier.

(Nachdruck verboten.)

II.

Weitere Geschichte und feierliche Ausstellungen des hl. Rockes.

Tragen wir zur Geschichte des hl. Rockes noch ein Zeugniß nach, nämlich dasjenige der auch von allen Gegnern anerkannten Fortsetzung der „Gesta Trevirorum“ (der Geschichte Trier's). Dieselbe erzählt die Weihe des Hochaltars durch den Erzbischof Johann im Jahre 1196 und ist zuverlässiger Untersuchung zufolge gleich nach dem Tode des Kirchenfürsten, der von 1190—1212 den Stab des hl. Maternus führte, geschrieben worden. Dieselbe berichtet:

„Am Tage der Domweihe, welche auf den Festtag der (Apostel) Philippus und Jakobus (also auf den 1. Mai) fällt, weihte (Erzbischof Johannes) den Hochaltar mit großer Feierlichkeit und Andacht. Er legte den hl. Rock (Tunicam Domini) mit großer Ehrfurcht und Verehrung guter Männer an dem genannten Tage in den Altar des hl. Petrus (d. h. in den im neu erbauten Ostchor befindlichen Hochaltar des Domes). Dies geschah im Jahre 1196 nach Christi Geburt.“

Der Bericht lautet so schlicht und anspruchslos, wie es nur eben sein kann, aber gerade in dieser Anspruchslosigkeit liegt der Schwerpunkt des Beweises den Gegnern gegenüber.

Dieselben, hauptsächlich v. Sybel und Gildemeister, sagen nämlich, ohne auch nur den Beweisversuch für ihre Behauptung anzustellen, „daß Erzbischof Bruno im Jahre 1121 ohne vorherige kanonische Prüfung den hl. Rock in den St. Nikolausaltar gelegt habe.“ Sie stellen es dabei dahin, ob Bruno selbst der Betrogene oder der Betrüger gewesen sei. Es ist eigentlich zuviel gethan, sich mit einer fußlos in die Welt gestellten Behauptung, und mag sie von den Herren mit klangvollsten Namen niedergeschrieben sein, abzugeben; doch die heutige Kampfweise, welche die Gegner auf beiden Augen blind zu machen scheint, zwingt uns, auf diese vom wissenschaftlichen Standpunkt längst überwundenen Dinge kurz zurückzukommen.

Es ist nämlich undenkbar, daß überhaupt für den Erzbischof Bruno die Möglichkeit bestanden habe, eine solche Einschmuggelung der Reliquie zu vollziehen. Denn gerade in jener Zeit war die Reliquienverehrung Gegenstand mehrfacher Concilien, welche die schärfsten Vorschriften in dieser Hinsicht erließen.

So äußern sich in diesem strengen Sinne die Synoden zu Aachen 789 und 842; das Concil unter Carl dem Großen zu Mainz 813; zu Poitiers 1100 und Magdeburg 1362. Wir glauben, daß dies hinlänglich den damaligen Zug der Zeit in Hinsicht der Reliquien-Verehrung feststellt.

Nun aber, um wieder auf unser ursprüngliches Argument zurückzukommen, erzählt der Gesten-Schreiber die einfache Thatsache der Uebertragung seitens Erzbischof Johann; er erwähnt nichts von Zweifeln an der Reliquie, er lebt in der Zeit, wo diese unter strengster kirchlicher Censur stand, und doch, kein Wort verlautet über Gegner. Erst viele Jahrhunderte später kamen zwei Professoren und entdeckten eine Unechtheit der Reliquie, einen mit ihr begangenen Betrug, für welchen sie auch nicht ein einziges Zeugniß, nicht einmal das eines Gegners der Kirche, anführen können. Genug zur Charakteristik dieser Gegnerschaft, wir können hiermit ein weiteres altes Zeugniß für den heiligen Rock einreihen.

Wir übergehen einen Zeitraum von 300 Jahren, während welchem der hl. Rock im Hochaltare der Trierer Domkirche ruhte. Es ist dieser Schritt kein kühner Sprung zu nennen, denn die heftigsten Gegner, v. Sybel und Gildemeister, erklären, daß der heute zu Trier verehrte hl. Rock sich schon im Jahre 1121 notorisch in der Trierer Domkirche befand. Also die Existenz der Reliquie zu Trier, welche freilich nichts mit der Echtheit der Reliquie (die wir zu Eingang unserer Abhandlungen bewiesen), zu thun hat, wird von da ab nicht bestritten.

Wir kommen zu den feierlichen Ausstellungen der Trierer Reliquie. Einige ältere Autoren wollten bereits die 1219 vollzogene Ueberführung des hl. Rockes von St. Nikolaus- in den Hoch-Altar zu einer feierlichen Ausstellung stempeln, allein die schlichte Weise, in welcher die Trierer Gesten des Ereignisses erwähnen, zudem das gänzliche Fehlen anderer Nachrichten aus dieser Zeit, was bei einem so feierlichen Ereigniß unerklärlich wäre, lassen uns diese Ansicht als unhaltbar verwerfen.

Es war im Jahre 1512, als Kaiser Maximilian zur Osterzeit einen feierlichen Reichstag nach Trier berief. Bei dieser Gelegenheit äußerte derselbe das fromme Verlangen, den heil. Rock, den, wie er aus „zuverlässigen Büchern“ wisse, die Kirche zu Trier berge, zu sehen. Auf dem erzbischöflichen Stuhle daselbst saß damals Churfürst Richard von Greiffenklau. Nicht ohne Zögern entschloß sich der Kirchenfürst, dem Verlangen Maximilians nachzugeben. Es erzählt nämlich der auch von uns bereits citirte Agritiusbiograph, daß, als man früher einmal den Schrein aufmachen wollte, hierzu ein frommer Mönch ausersehen worden sei. Bevor dieser aber den Schrein geöffnet, verlor derselbe plötzlich das Augenlicht. Man mochte hierin eine Kundgebung des göttlichen Willens dahin deuten, daß der hl. Rock überhaupt nicht gezeigt werden solle. Erzbischof Richard gab indessen den inständigen Bitten des Kaisers nach, und nachdem er in allen Klöstern seines Sprengels Gebete hatte verrichten lassen, schritt man am Mittwoch nach Ostern, am 14. April des Jahres 1512 zur Oeffnung des Hochaltares. Der Berichterstatter dieser Feier ist der Trierer Weihbischof Dr. Joh. Even, welcher Augenzeuge war und in seiner „Medulla“ uns die Aufzeichnungen hinterlassen hat. Einen berufeneren Zeugen kann man wohl kaum verlangen. Derselbe sagt, daß bei der Feier zugegen waren:

1) der römische Kaiser Maximilian mit fast allen deutschen Fürsten, Grafen und Bischöfen;
2) der päpstliche Legat und die Gesandtschaften fast aller europäischen Könige und Fürsten;
3) Bischöfe oder deren Abgesandte aus allen europäischen Staaten 2c.

Im Hochaltare fand man neben anderen Reliquien auch einen aus „Holz und hübschem Elfenbein“ verfertigten Schrein, mit der lateinischen Aufschrift: „Das ist der ungenähte Rock unseres Heilandes Jesu Christi.“ Der Leser erinnert sich noch der Elfenbeintafel, welche die Reliquiensendung der hl. Helena darstellt. Sollte die Vermuthung zu weit gehen, daß dieselbe diesem jetzt nicht mehr bestehenden Reliquienschrein angehört hat? Wenn nun diese Tafel mit Recht in das 4.—7. Jahrhundert verlegt wird, so dürfte, in dem angenommenen, mehr als wahrscheinlichen, Falle die Reliquie bereits seit dieser Zeit in dem Schreine aufbewahrt und ihre Existenz bis zu jener Zeit festgestellt sein.

Nach dieser kurzen Abschweifung kommen wir wieder zu dem Ereigniß vom Jahre 1516 zurück. Nachdem erst das Gewand dem Kaiser gezeigt war, verlangte auch das Volk mit heißem Verlangen es zu sehen, ja es begnügte sich nicht damit, daß man es ihm „in Falten“ (also wohl zusammengelegt) zu Augenschein brachte, und so entschloß sich denn Churfürst und Erzbischof Richard, den ganzen Rock auszubreiten. Rührend ist die einfache Schilderung, welche der damalige Weihbischof Enen in seiner Medulla gibt: „Das hat manchen bis zu Thränen gerührt; denn in den 23 Tagen, während welcher man den hl. Rock zeigte, waren an vielen Tagen nach der Schätzung von Sachverständigen über 100,000 Menschen gegenwärtig, und unter diesen waren gar wenige, welche nicht zu Thränen bewegt waren beim Anblick des hl. Kleides.“

Der Eindruck der ersten feierlichen Ausstellung des hl. Rockes war somit ein mächtiger und zugleich heilsamer für das kathol. Volk. Um ihn dauernd zu erhalten, nahm Erzbischof Richard eine öftere Wiederholung der Feier in Aussicht. Deshalb wandte er sich an den Papst Leo X. um Verleihung besonderer Ablässe an die Pilger, welche dieser in der Bulle „Salvator noster Dominus“ vom 26. Jan. 1515 gewährte und eine Wiederholung der Ausstellung für jedes 7. Jahr anordnete, wie eine solche ja auch noch zu Aachen bis auf den heutigen Tag mit den dortigen Reliquien stattfindet. Die beiden Heiligthumsfahrten sollten aber im gleichen Jahre stattfinden. So finden wir die nächste Trierer zusammen mit der Aachener im Jahr 1524, darauf 1531, 1538 (eine außerordentliche fand noch statt 1539 oder 40 als der römische König Ferdinand nach Trier kam) 1545, 1553. (Von dem Jahre 1552 wurde wegen Krieges abgesehen und das folgende bestimmt.) Auch in Zukunft waren häufige Kriege die Ursache zeitweilig langer Unterbrechungen, 1585 wurde die hl. Reliquie nur 3 Tage (gegen 14 Tage früheren Brauchs) ausgestellt. Anwesend war diesmal der päpstliche Legat Franz Bischof von Vercelli.

Die letzte Ausstellung (nicht öffentliche) des 16. Jahrhunderts fand statt am 15. Januar 1594, wo das Domcapitel den heil. Rock dem Erzherzog Ernst von Oesterreich, dem Churfürsten Ernst von Köln, dem Markgrafen von Baden und anderen edlen Herren zeigte. Es kamen wiederum Kriege, darunter der dreißigjährige, welcher die Reliquien nach Köln flüchten machte. Sieben Jahre nach Schluß dieses Deutschland verheerenden Krieges, am 20. Febr. 1655, fand alsdann eine neue feierliche Ausstellung durch den Erzbischof Karl Kaspar v. d. Leyen statt. Diese Ausstellung war eine besonders feierliche; etwa 200,000 Pilger wohnten dem 20 Tage dauernden religiösen Schauspiele bei. Der bald hierauf erfolgte Einbruch der Franzosen in's Trierer Land verursachte 1657 die Flüchtung des hl. Rockes nach der Feste Ehrenbreitstein. Hier erfolgten mehrfache Oeffnungen des Schreines, um einzelnen hervorragenden Per-

---

Der König der Einbrecher.

Original-Erzählung

von

Wilhelm Koch.

8) (Fortsetzung.)

Johanna, die glauben mochte, es mit einem Mann zu thun zu haben, der nicht ganz klar im Kopfe sei, wandte sich zum Gehen; aber fast flehentlich bat der Fremde, sie möge sich noch einen Augenblick gedulden. In dem Tone und der Miene des Mannes lag etwas so Eigenthümliches, Angst, Schmerz und Zorn, daß Johanna unwillkürlich den Schritt hemmte und fragte:

„Was wünschen Sie noch von mir?“

„Sie glauben mir nicht, Fräulein, und können mir heute noch nicht glauben; aber ehe ich scheide, möchte ich noch einige Bitten an Sie richten. Ich darf Sie nicht zum ersten und letzten Male gesprochen haben, gewähren Sie mir noch eine Zusammenkunft, wo es auch sei; ich habe Ihnen wichtige und für Sie hochinteressante Dinge mitzutheilen. Sie werden selbst, wenn Sie die Verhältnisse, in die Sie versetzt worden sind, genauer prüfen, den Wunsch hegen, Näheres zu erfahren. Ich wohne einstweilen in K., im Hotel „Zum Stern.“ Ich stehe jederzeit zu Ihrer Verfügung, denn ich habe einstweilen keine andere Lebensaufgabe, als Ihnen zu dienen. Seien Sie vorsichtig und nicht zu vertrauensselig, Sie könnten es später bereuen müssen. Mein Betragen muß Ihnen seltsam vorkommen, aber die nöthige Aufklärung soll Ihnen demnächst schon werden. Meine fernere Bitte geht dahin, Ihrem Vater von meiner Anwesenheit nichts mitzutheilen, in Ihrem eigenen Interesse ist dies nothwendig. Auch wollen Sie sich den Namen eines Amerikaners James Brown merken, der Ihren Vater sowohl wie mich genau kennt, und der die Richtigkeit der Angaben, die ich Ihnen machen möchte, bestätigen wird. Seinen gegenwärtigen Aufenthalt kenne ich nicht, aber ich werde in den verbreitetsten Zeitungen des In- und Auslandes die Bitte an ihn richten, ohne Verzug hierher zu eilen.“

Johanna hatte die lange Rede des Mannes, der Anfangs stockend, dann lebhafter gesprochen, schweigend angehört; auch jetzt entgegnete sie nichts, sondern empfahl sich mit einer kurzen Verneigung.

Schulz stand wie gebannt einige Sekunden auf derselben Stelle und starrte auf die Thür, hinter welcher seine Tochter verschwunden war. War dies das erhoffte Wiedersehen? . . . „Ich habe es verdient,“ murmelte er bitter und ging langsam den Weg zurück, den er gekommen war. Als er den Steinklopfer erreichte, sagte dieser, die Hand ausstreckend:

„Wenn ich recht sehe, Herr, ist der Wagen, der hinten weit auf der Landstraße herankommt, der des Herrn Morton; ich kenne die Thiere.“

„Schon gut,“ versetzte Schulz, „die Sache ist erledigt.“

Er schritt voran, verließ aber bald die Landstraße und bog in die Schlucht ein, die nach dem Dörfchen führt. Hier nahm er hinter einem dichten Gebüsch Aufstellung, und zwar so, daß er, ohne selbst gesehen zu werden, die Straße überschauen konnte. Es dauerte nur wenige Minuten, bis der offene Wagen vorübersauste; Schulz aber, der den Insassen erkannt hatte, ballte beide Fäuste und fauchte ingrimmig: „Er ist es!“ Dann schritt er zur nächsten Bahnstation, und wenn er seinen Zorn und seiner Erbitterung gefolgt wäre, würde er sofort dem Staatsanwalte Anzeige erstattet haben. Aber was würde ihm dies geholfen haben? Morton wäre allerdings sofort verhaftet worden, aber Johanna würde ebenso schnell erfahren haben, daß sie die Tochter eines Verbrechers sei, und seines Bleibens wäre am Rheine auch nicht mehr gewesen. Er kämpfte deshalb seinen Zorn nieder und sann auf andere Mittel und Wege, die ihn zum Ziele führen könnten. Vor Allem hielt er es für nothwendig, den schlauen James Brown, den ehemaligen Advokatenschreiber, herbeizurufen, sich diesem anzuvertrauen und mit ihm zu berathen. In seinem Hotel angekommen, entwarf er eine dementsprechende Aufforderung, welche durch die Vermittelung einer Annoncen-Expedition in deutsche, französische und englische Weltblätter eingerückt wurde.

Johanna hatte sich in ihr Zimmer zurückgezogen und dasselbe verriegelt. „Ich fühle mich nicht wohl,“ hatte Sie zu ihrer Kammerjungfer gesagt; „wenn mein Vater zurückkehren sollte, sagen sie ihm, ich sei unpäßlich; ich will allein sein und durchaus nicht gestört werden!“

In dem behaglich ausgestatteten Gemache, das einer Fürstin als Aufenthalt hätte dienen können, warf das junge Mädchen sich in einen Sessel und stützte die kalte Stirn in die Handfläche. Gestern noch hatte sie sich gefreut über die Kunstwerke an den Wänden, die schönen Oelgemälde und die Marmorfiguren; über den zottigen Eisbärenteppich, in dem ihr kleiner Fuß versank, und über all die zahlreichen Herrlichkeiten und Kostbarkeiten, welche das Gemach schmückten. Heute ekelte sie die Pracht fast an, gleich, als ob das Alles etwas Fremdes sei, das ihr nicht gehöre, als ob sie sich in einem goldenen Käfig befinde, in den man sie eingesperrt. Aber sie hatte doch ihren freien Willen; sie war die Herrin des Hauses, deren Winken man gehorchte; sie konnte gehen wann und wohin es ihr beliebte, Niemand würde es ihr verboten haben, und überhäufte der Vater sie nicht mit allen erdenklichen Aufmerksamkeiten? Woher also diese Stimmung? War es die Vorahnung von kommenden bösen Dingen? Die Unterredung mit dem fremden Herrn, der so urplötzlich vor ihr gestanden, hatte doch einen tieferen Eindruck auf sie gemacht, als sie äußerlich merken ließ. Fremd konnte ihr der Mann nicht sein, das bewiesen die Postscheine und die Kenntnisse ihres Geburtstages; auch war sein Hinweis, daß ihr Vater als angeblicher Deutscher der deutschen Sprache nicht vollkommen mächtig sei, keineswegs unberechtigt; ihr selbst war dies schon aufgefallen. Aber was wollte der Mann, der sich in merkwürdigen Andeutungen erging, der seinen Besuch geheim gehalten wissen wollte und der ihrem Vater keineswegs freundlich gesinnt zu sein schien? „Ich werde schweigen und prüfen,“ sagte sie sich schließlich, „und das Kommende abwarten.“ Meine ganze Vergangenheit ist nur ein Räthsel; Niemand wußte mir Aufschluß über meine Familie zu geben, und jetzt steck' ich erst recht tief in den Räthseln. . . . Bin ich denn eine verwünschte Prinzessin?“

Sie lächelte wieder, und dieses Lächeln verscheuchte den Mißmuth. Sie setzte sich an ihren kunstvoll geschnitzten Schreibtisch und schrieb einen langen Brief an Fräulein Leduc in Brüssel. Das erleichterte ihr Herz, und während des Schreibens glaubte sie sich wieder in die schönen Tage der Kindheit, unter die Gespielinnen ihrer Jugend versetzt.

IV.

Es war ein warmer Sommerabend. Hinter den wellenförmigen Kämmen des Eifelgebirges war die Feuerkugel der Sonne langsam und majestätisch niedergesunken, und am stahlblauen Himmel blitzten schüchtern die Sterne auf. Nur einzelne leichte Lämmerwölkchen waren noch rosig durchhaucht und golden umsäumt, und aus einer dunkel-violetten, seltsam geformten Wolke, die tief im Westen hing, brachen fächerförmig die Strahlen der nicht mehr sichtbaren Sonne wie aus einem glühenden Krater heraus. Aber auch dieses wunderbare Schauspiel verschwand allmälig; die Dämmerung hüllte das ganze Land in einen grauen Mantel, und der Schatten im Rheinthale wurde dunkler und tiefer. In den Häusern, an den Ufern und auf den Bergen erhellten sich die Fensterscheiben, die wie Glühwürmchen die Dämmerung durchdrangen, und über dem Siebengebirge, das wie der steingewordene Wellenschlag des Meeres sich vom Abendhimmel abhob, zog der Vollmond herauf, feierlich und ruhig, mit seinem Silberlichte den Strom und das ganze Thal ausfüllend. In dem Lichte des Mondes traten die Umrisse der Drachenfels-Ruine, die Kuppel des Oelberges und die übrigen Höhen scharf hervor, und einen breiten, tanzenden Silberstreifen warf das Licht auch auf die murmelnden Wellen des Rheins. Eine Mondnacht an diesem herrlichen deutschen Strome gleicht einem verkörperten Märchen; alles ist Poesie; die Sagen und Legenden, welche den Fluß und die Berge, die zerfallenen Ritterburgen, die Steintrümmer und Inseln umsponnen haben, werden lebendig, und die Geister längst vergangener Zeiten huschen lautlos den Strom auf und ab, durch die mondbeglänzten Trümmer und um die trotzigen Mauern, welche den Kugeln der Feinde und den Stürmen der Jahrhunderte Widerstand geleistet. Aus dem Flusse stiegen die schmeichelnden Nixen, das Lied von der Loreley singend, und in den blühenden Weinbergen, welche die Höhen hinanklettern, gehen die Geister des Weines um, schelmisch lockend, die Herzen entflammend und Begeisterung weckend. Ein schönes, unvergeßliches Traumbild, dessen Zauber auch der nüchternste Alltagsmensch sich nicht entzieht.

Auf der Villa des Amerikaners Morton ging es hoch her; Wagen auf Wagen jagte heran, und eine zahlreiche Dienerschaft stand bereit, den Gästen beim Aussteigen behülflich zu sein. Es waren schön geputzte Frauen, in Jugendfrische prangende Mädchen und würdig dareinblickende Herren, die gekommen waren, das Sommerfest am Rhein mitzufeiern. Man hatte zwar im Stillen allerhand Bemerkungen über den „Emporkömmling“ ausgetauscht, über den Millionär, der seinen Reichthum in den Goldfeldern Californiens und in den Diamantenfeldern Südafrikas erworben haben sollte; aber die Neugier, ihn und seine Tochter, deren Schönheit neidlos anerkannt wurde, näher kennen zu lernen, hatte doch das Bedenken, den Emporkömmling in die Gesellschaft aufzunehmen, schnell besiegt, und in einer Zeit, in welcher die Geburts-Aristokratie von der Geld-

sonen den Anblick des hl. Rockes zu gewähren. 1759, während des 7jährigen Krieges war Ehrenbreitstein bedroht und brachte man den hl. Rock wiederum nach Trier, aber 1765 kam er wieder nach Ehrenbreitstein, bei welcher Gelegenheit eine mehrtägige Ausstellung des Heiligthums stattfand. 1790 ward auf Bitten des Trierer Magistrats das Kleid des Heilandes dann wiederum nach Trier gebracht. Es entbrannte die französische Revolution und die hl. Reliquie machte eine wahre Irrfahrt vor dem Feinde durch, sie kam nach Ehrenbreitstein, Würzburg, Bamberg, dann nach Böhmen und wiederum nach Bamberg zurück, endlich 1803 nach Augsburg. Nach vielen Rechtsstreitigkeiten über den Besitz der hl. Reliquie wurde dieselbe am 9. Juli 1810 wieder in den Trierer Dom gebracht. Die darauf folgende feierliche Ausstellung erfolgte vom 9. bis zum 27. September; über 220,000 Gläubige verehrten das Heiligthum, und ein Augenzeuge (Cordel) schreibt: „Der Anblick gewährt ein inneres Gefühl und eine Rührung, so sich nicht ausdrücken läßt."

Wir kommen nunmehr zur letzten feierlichen Ausstellung im Jahre 1844. Wir können uns leider in unserem eng bemessenen Raume auf eine weitläufige Schilderung nicht einlassen. Wir geben einfach den Worten Raum, mit welchen J. B. Ney seine gleich nach dem Ereigniß geschriebene Schrift „Der heil. ungenähte Rock zu Trier (Trier Gall's Buchhandlung) beginnt:

„Mit großer Spannung und freudiger Erwartung sahen die Gläubigen dem 18. August v. J. entgegen, als dem festgesetzten Tage, an welchem uns das hohe Glück zu Theil werden sollte, den heil. ungenähten Rock Christi zu sehen und verehren zu können. Wer aber hätte sich auch nicht gesehnt, das heil. Kleid unseres göttlichen Erlösers zu sehen, durch dessen bloße Berührung die Kranken geheilt wurden. (Math. 14—36.)

Große Freude erfüllte die Gläubigen der Diöcese Trier und vieler anderer Diöcesen; denn jeder wollte beim Anblicke des heil. Rockes seinen Heiland in der himmlischen Majestät im Geiste sich vorstellen, und dankend für das große Erlösungswerk Ihn anbeten! Endlich nahte der Vorabend des längst ersehnten Tages, und das feierliche Geläute aller Glocken der Stadt verkündete die hohe Festlichkeit. Kaum war der Morgen des 18. August angebrochen, so wiederholte sich das Geläute und Tausende von Menschen strömten dem mit Blumen und Fahnen geschmückten Dome zu; es wallten und wogten die Menschen in unabsehbarer Menge dahin, und jeder wünschte seine heiße Sehnsucht zuerst zu stillen. Auch mich drängte es schon am ersten Tage, die h. Reliquie zu schauen, und welchen tiefen Eindruck ihr Anblick auf mich gemacht, vermag ich mit Worten nicht auszudrücken. Nur beiläufig bemerke ich noch, daß Viele, welche hinsichtlich der Aechtheit des heil. Kleides Zweifel gehegt, durch seinen hehren Anblick volle Ueberzeugung gewannen."

Die Zahl der Pilger schätzte man auf über 1,100,000 Menschen. Nicht nur die Trierer Diöcese, nicht nur das Rheinland und Deutschland, sondern schier das ganze katholische Europa einigte sich in der Verehrung der heil. Reliquie! Zahlreiche wunderbare Heilungen geschahen, bei welchen die ärztlichen Autoritäten erklärten, daß der natürliche Heilprozeß ausgeschlossen sei.

Die Gegner des hl. Rockes.

Als Bischof Arnoldi im Jahre 1844 am 4. Oct. die feierliche Ausstellung des hl. Rockes schloß, sprach er die denkwürdigen Worte:

„Wir haben unsere Freude und unseren Trost geschöpft. Seid überzeugt, der Teufel will auch seinen Theil haben."

Er hatte wahr gesagt. Schon gegen Schluß der Ausstellung erschien die Schmähepistel des abgefallenen Priesters Johannes Ronge, des Gründers des sogen. „Deutsch-Katholicismus." In demselben stellt der Apostat sich zunächst das Zeugniß aus, daß er entweder die Lehre über Reliquienverehrung seiner Kirche, der er lange Jahre angehört, niemals gekannt oder wider besseres Wissen Unwahrheiten in die Welt gesetzt hat. In jedem der beiden Fälle ist seine Handlungsweise verwerflich. Der Grund seiner Agitation ist übrigens leicht durchsichtig. Es war zunächst das Gefühl der Rache, welches den von seinen kirchlichen Oberen suspendirten Priester ergriff und nebenbei das Versuchen, ein Geldgeschäft zu machen. Vor uns liegt das 6 Seiten starke „Urtheil eines kath. Priesters über den hl. Rock zu Trier", für $1^1/_2$ Silbergroschen zu haben bei Joh. Bagel in Wesel. In demselben wird zudem noch für den abgefallenen „kath. Priester" gebettelt und das Resultat einer ersten Sammlung mitgetheilt, welche 7 Thlr. 25 Sgr. beträgt. Dies richtet sich hinlänglich selbst. Wir würden auf die Verläumdungen Ronge's auch nicht weiter eingehen, wenn wir nicht berechtigt wären, anzunehmen, daß die Verläumdungen, welche damals erhoben und zum hundertsten Male widerlegt worden, auch heute wieder vom verblendeten Hasse der Religion überhaupt und dem Protestantismus insbesondere hervorgeholt werden würden, um die Reliquienverehrung der Katholiken, insbesondere die Ausstellung des heil. Rockes von Trier anzugreifen und mit dem Geifer des Hasses zu bedecken.

Doch wir fühlen nicht in uns die Aufgabe, eine Streitschrift gegen Unkenntniß und bösen Willen zu schreiben, wir begnügen uns deshalb diesem gegenüber, einfach den katholischen Standpunkt klar zu legen. Es behauptet nämlich Joh. Ronge in seinen Schmähepisteln immer, kathol. Priester zu sein, und von diesem Standpunkte aus, den er nicht nur durch seine Unterzeichnung als solcher, sondern auch im Text mehrfach durchleuchten lassen will, verurtheilt er die feierliche Ausstellung des heiligen Rockes seitens des damaligen Bischofs Arnoldi. Ronge und seine Sekte ist freilich begraben, aber sein Geist, der Gottlob im wahrhaft katholischen Volke keine Wurzel geschlagen, ist nicht ausgestorben, er hat auch mit seinem Aufklärungsfieber Manche erfaßt, die zwar katholisch getauft, es aber doch für noble Sitte halten, über die besonderen Verordnungen der kirchlichen Behörden, dem Zuge der Zeit folgend, die Nase zu rümpfen. Es gibt Dinge, die vielen zu katholisch sind; die sie mit ihrem wenigen katholischen Glaubensgefühl, den flachen Spötteleien der Gegner gegenüber, nicht zu vertheidigen wissen. Sie drehen dann vornehm mit den Andern den Schnurrbart und sagen: „Ja, das geht zu weit!"

Kennten sie besser die Vorschriften ihrer Religion, so würden sie anders handeln, wenn ihnen die Kraft zum „Anders wollen," noch inne wohnt. In der That ist die durch die alte Praxis der Kirche hergebrachte Lehre über die Reliquienverehrung so einfach, daß Jeder, welcher seinen Kathechismus kennt, darüber im Klaren sein muß.

Es handelt sich hier nicht darum, den lächerlichen Anschuldigungen zu begegnen, als ob wir die Reliquien anbeteten, das ist für Alle, vielleicht mit einziger Ausnahme des evangelischen Bundes, ein überwundener Standpunkt. Der Schwerpunkt der Beschuldigungen legt sich vielmehr auf die Behauptung, als ob der Bischof von Trier leichtfertig verfahre mit der Ausstellung einer Reliquie, deren Echtheit nicht bewiesen sei. Dieser Beschuldigung gilt unser nächster Abschnitt, der für sich die Behauptung aufstellt:

„Der Trierer Bischof ist nach katholischen Grundsätzen berechtigt, die Ausstellung des hl. Rockes vorzunehmen."

Maßgebend ist für uns Katholiken hier das Concilium Tridentinum, welches bestimmt:*) „Die Bischöfe sollen bei Bestätigung und öffentlicher Ausstellung der Reliquien ihr Verhalten nach klugem Ermessen einrichten, und müssen sich beruhigen, wenn ihnen schriftlich oder durch Augenzeugen bewiesen wird, daß eine Reliquie in gutem Glauben von einem Orte herkomme, wo sie in Ehren stand, oder daß sie irgendwo gefunden ward mit wahrscheinlichen Anzeichen einer alten Verehrung, beispielsweise dieses oder jenes Heiligen, das gilt, obwohl ein solcher Beweisgang in die Irre führen kann, ja häufig in die Irre führt. Es ist nämlich billig, daß sorgfältige menschliche Untersuchung da stehen bleibt, wo weitere Forschung vergeblich sein würde, und wo die Andacht der die Reliquien Verehrenden vor der Gefahr des Aberglaubens sicher gestellt ist. Jene Andacht zielt jeden Falls auf ihren vorzüglichsten Gegenstand, d. h. auf die Verehrung bestimmter Heiligen, selbst für den Fall, daß die Reliquien denen nicht gehören sollten, denen sie zugeschrieben werden."

Wir haben hier vor uns ein auch von den Gegnern geschätztes Urtheil, welches die kath. Reliquienverehrung in weitestem Sinne rechtfertigt. Bei dem Trierer heil. Rocke brauchen wir nicht einmal auf Schonung zu reflektiren.

Unsere seitherige Beweisführung hat dargethan, daß vorab nach der neuesten Untersuchung aus dem vorigen Jahre die Reliquie nichts in sich enthält, was der Echtheit widersprechen könnte; sie hat bewiesen, daß ein schier tausend Jahre umfassender Glaube, das Trierer Heiligthum als den ungenähten Rock unseres Heilandes verehrt. Ein weiteres Kapitel wird darthun, daß auch nur das Trierer Gewand Anspruch auf den Titel: „Ungenähter hl. Rock" erheben kann. Die Gegner haben durchstöbert, was sie durchstöbern konnten und nichts gefunden. Sie haben Behauptungen aus der Luft gegriffen, für welche sie auch den Schatten eines Beweises schuldig geblieben sind. Hier steht sich also alter Glaube und vom Zaune gebrochener Frevelmuth gegenüber. Wem sollte der Trierer Bischof folgen? Der Verstand folgt unzweifelhaft dem ersteren. Die vox populi, vox Dei, „die Volksstimme, Gottes Stimme", sie stellt mit der Begeisterung, mit welcher sie die Kunde von der Ausstellung aufnimmt, nicht nur ein Vertrauensvotum für den hochwürdigsten Bischof aus, sie drückt auch zugleich den tiefgefühlten Dank aus für die dadurch hervorgerufene Regung und Wiederbelebung religiösen Gefühles, welches unserer zerrütteten Zeit nur zum heilsamsten Nutzen dienen kann.

(Schluß folgt.)

*) nach Papenbroch S. J.

Aristokratie theils verdrängt, theils in den Schatten gestellt wird, beugt sich die Welt schnell und tief vor dem Götzen Mammon!

Ein Millionär ist schon um dieser Eigenschaft willen salonfähig, mindestens hütet man sich, den gewichtigen Mann, der bei allen Angelegenheiten ein schwerwiegendes Wort mitsprechen kann, durch Nichtbeachtung und Hintansetzung zu verletzen. Mag der Lebenswandel eines reichen Mannes auch nicht makellos sein, die Hüte tanzen doch vor ihm, und allenthalben wird ihm mit der größten Achtung begegnet, während es von einem Armen, und mag er noch so brav und tugendhaft sein, achselzuckend heißt: „Er ist ein armer Schlucker." Darin liegt das Verdammungsurtheil der Welt, gegen welches es keine Appel-Instanz gibt, denn die Armuth ist das einzige Verbrechen, das nicht verziehen wird. Und warum sollte man den Amerikaner, der sich am Rhein niedergelassen hatte, um hier seinen Reichthum zu verzehren, und der das Geld mit vollen Händen unter die Leute brachte, nicht gern und freudig aufnehmen? Dem Bürgermeister der nahen Stadt hatte er tausend Mark zur Vertheilung an die Armen überreicht; er hatte sich verpflichtet, die Schulden des städtischen Waisenhauses zu decken, — das Alles hatte sich schnell rund gesprochen, und was ließ sich von diesem freigebigen Krösus noch alles erwarten!

Die Villa war schier in einen Feuerpalast verwandelt worden; es war, als ob die Wünschelruthe eines Zauberers einem Märchen aus „Tausend und einer Nacht" Leben und Gestalt gegeben hätte. Die Veranda, das ganze Haus waren mit Lampions und bunten Papierballen garnirt; die steinerne Einfassung des Weihers und die künstlichen Felsengruppen des Gartens waren von unzähligen Lichtern umsäumt; bengalisches Licht warf seine farbigen Tinten auf das Haus, den Garten und die plaudernden Menschen, und der Mond übergoß das Ganze mit seinen magischen Lichtwellen. Vom Rheine aus gesehen, nahm sich diese Märchenpracht, welche durch das Grün der Bäume hindurchleuchtete, doppelt schön aus, und der Steinklopfer Karst, der mit den Seinigen und zahlreichen Dorfbewohnern an das Ufer des Rheines gewandert war, meinte treuherzig, daß es auch im Himmel wohl nicht schöner sein könne.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Ein Jeder nach seiner Kraft.

Es sprach zu mir ein Pessimist,
Wenn Großes Dir nicht möglich ist,
So laß das Schaffen lieber sein,
Erhabnes nur hat Werth allein.

Und spät noch bis nach Mitternacht
Hab' ich dem Worte nachgedacht,
Erst als mein Aug' sich schloß zur Ruh',
Flog mir im Traum ein Trostwort zu:

Es hat ja auch der Herr der Welt
Nicht nur die Alpen hingestellt,
Er schuf auch nied'rer Hügel Reih'n,
Bestrahlt vom lichten Sonnenschein;

Umwob auch sie mit Waldesduft,
Gab ihnen reine Himmelsluft,
Der muntern Quelle Silberklang,
Der Blumen Schmelz, der Vögel Sang.

Und Mancher, den sein Lebenslauf
Nie zu den Alpen führt hinauf,
Der zieht gar gern mit frohem Sinn
Zu diesen niedern Bergen hin;

Erquickt das Auge, stählt die Brust,
Und athmet neue Lebenslust,
Und singt dem Herrn ein Dankeslied
Wenn er gekräftigt heimwärts zieht.

Drum denk' ich: Pfleg' nach seiner Art
Ein Jeder, was verlieh'n ihm ward.
Und ist zu Großem er zu klein,
Such' er im Kleinen groß zu sein.

Im Eifer. Ein Gelehrter geräth auf seinen Reisen auch zu Menschenfressern, deren Sprache er einigermaßen versteht und fragt gelegentlich den ihn begleitenden Jüngling nach dem Namen eines See's, der sich eben vor ihnen zeigt. „Wlumba" nennt ihn der Schwarze, und der Gelehrte trägt den Namen in sein Buch ein. Als dies geschehen, zeigt er dem Kannibalen die Notiz mit der Frage: „Ist's so recht geschrieben?"

* Es war eine stattliche Gesellschaft, die sich neulich in der Frühe des Morgens am Schlesischen Bahnhof zusammengefunden hatte; weniger stattlich durch die Zahl der Theilnehmer, als durch den Leibesumfang der Einzelnen. Hätte nicht ein Bezirksfeldwebel dabei gestanden, so hätte man die Herren für Mitglieder einer Gesellschaftsreise nach Karlsbad halten können. Es waren aber Vicefeldwebel und Unterofficiere, die, zu einer elftägigen Landwehrübung nach K . . . . einberufen, sich allmälig versammelten. In einzelnen Gruppen fanden sich die verschiedenen Gesellschaftskreise zusammen; hier standen ein Bankier, einige Kaufleute, ein Assessor, ein Oberlehrer beisammen, dort mehrere Handwerksmeister, einige Gewerbtreibende u. s. w.

„Nun wird's aber Zeit! Antreten, meine Herren."

Die Namen werden verlesen; es fehlt noch einer, seines Zeichens Milchpächter. Doch da kommt er gemüthlich angeschlendert, aber mit einem so unsicheren Beinsatz, daß sofort die Vermuthung verlautbart, er habe den Abschiedstrunk nicht in Milch gefeiert. Ertreulicherweise hat sich aber dadurch die Milch seiner frommen Denkungsart nicht verwandelt . . . . Das Schicksal gibt ihm im Kupee den dicken Bankier als Reisegefährten, und schon nach einigen Kilometern Fahrt ruht er sanft an dessen breiten Rücken und schlummert friedlich dem bunten Rock entgegen! Ja! mit dem bunten Rock, da hat es seine eigene Bewandtniß! Die jungen Krieger der Linie pflegen durch die Bank Normaltaillen zu besitzen; aber rathlos steht der Kammerunterofficier vor einer, nein vier, fünf Taillen von 115—120 Centimeter Umfang. Mit den Unaussprechlichen geht's noch! Da wird sofort der Kompagnieschneider zitirt — ein Keil wird eingesetzt, die Sache ist gemacht. Aber der Rock! Da werden Jahrgänge ans Tageslicht gezogen, bei denen unwillkürlich die Vermuthung auftaucht, sie stammten noch aus den Freiheitskriegen. Die Knöpfe werden schließlich bis an die äußerste Kante versetzt, der Dünnste kriecht in das ehrwürdige Kleidungsstück, ist aber so unvorsichtig, so recht aus Herzensgrund aufzuathmen. — „Um Gotteswillen, Herr Kamerad," schreit der Kammerunterofficier, „das ist Staatseigenthum". Na, denn hilft das nichts; es bleibt nichts Anderes übrig, als zu warten bis neue Röcke angefertigt sind.

„Das ist ein netter Vorgeschmack für morgen", murmelt der Kammerunterofficier, während er mit den Kameraden von der Landwehr nach der Kantine hinunterfteigt.

* Gas-Glossen.

Geehrte Genossen!

Gutenbergs getreue Gemeinde gegenüber Galliens Grenze grüßt gastgeberisch geistige Gas-Größen geographisch germanischer Gaue.

Goethes großem Gedanken gehorchend, grübelten Gottes gelungenste Geschöpfe gar gründlich gegen gewohntes, geöltes Gassengefunkel grauer Geschlechter, grell gelb glühendes Gas gebährend.

Gewaltiges, glorreiches, goldenes Gas! Gutgerathenes Geschenk gütiger Genien! Gigantische Gabe gelehrter Geister!

Galvaniker, griesgrämige Glotzer, grollen Gasmännern; grinsen gräßliches Geheul, geifern Galle, giftigen Gischt gegen Gases glückliche Gesittung. Glühlicht glimmendes Gezücht! Gönnet Gunst gasmännischem Getriebe!

Günstig gestellte, gewinngebende Gasgesellschaften gegenwärtiger Generation gewähren ganzen Gegenden gegen gesetzlich geprägtes Geld gereinigtes, geruchreines glühendes Gas. Geräumige, gefüllte, gesättigte Gasometer, geheimnißvoll gelegten, gefräßigen Gasleitungen geschäftig Gas gebend, gelten gutmüthigen, gasgeschwängerten Großmüttern gleich. Gasgeblendet gleichen gewundene, geheime, gefährliche, gerngemiedene Gräben geebnetem, großartig gepflegtem, granitgepflastertem, roßstädtischem Gebiete.

Glanzvoll glorifiziert Gas gravitätischer Gesichter Glatzen, gewährt Gleichmuth gegen Glanzlicht gefeiter Gimpel, geleitet gefallene Gestalten großmüthig gefahrlosere, glücklicher gewählte Gänge.

Gleichzeitig gestattet Gas gerichtlichen, gescheidten Gesetzesgehilfen gesichertes Gelingen geschickt geführter Genickgriffe gegen gefürchtete, gewerbsmäßige Gauner, geflissentlich gegen gewöhnliches, gemeines Galgengesindel.

Gemeingut genial gebauter gußeiserner Garküchen gibt Gas gehörige gleichmäßige Gluth guten gebratenen Gänsen, gaumengefälligem, gut gerösteten, garniertem Gaulbraten, gern gegessenem, gedunstetem, gepfeffertem Gulasch.

Gewandte, gesuchte, geprüfte Gebißkünstler gebrauchen gelegentlich gleichfalls gern Gas geringerer Güte, geböhlten, gänzlich geknickten Gebißgliedern gewinselfreien, gemüthlichen Garaus gebend.

Gerngesehene Gäste! gleichgesinnte Gasgönner! Gebt glücklichem Gedeihen gepriesenen Gases gebührende Genugthuung; geschwind Gambrinus geaichte, gutgefüllte Gläser geleert!

Guter Gasfreund.

* Die Mutterliebe hat sich wieder einmal in heroischer Weise bei einer Scene geoffenbart, die sich letzthin in Berlin abgespielt hat. Durch das donnerähnliche Getöse, welches ein über die Pankstraßen-Brücke fahrender Nordringzug verursachte, wurde plötzlich das Pferd einer nach dem Wedding fahrenden Droschke erster Klasse scheu, sprang auf den Bürgersteig hinauf und raste auf demselben in voller Karrière entlang. Alle Versuche des Kutschers und der Straßen-Passanten, das Thier zum Stehen zu bringen, erwiesen sich als vergeblich; vor der Feuerwache in der Pankstraße fuhr eine junge Frau mit dem Kinderwagen, in welchem sich ihr erst mehrere Monate altes Kind befand, auf dem Bürgersteig und grade auf diese Gruppe stürmte das Pferd los. Banges Entsetzen erfaßte die Augenzeugen dieses Vorfalls, das scheue Thier war nur noch wenige Schritte von der wie versteinert dastehenden Frau entfernt und in der nächsten Secunde schon mußte das Gefährt Mutter und Kind zu Boden reißen; da warf sich die Frau dem rasenden Pferde entgegen, erfaßte die Zügel und im Augenblick blieb das Thier hart vor dem Kinderwagen stehen. Die muthige junge Mutter, die Frau des in der Müllerstraße wohnenden Arbeiters Klein, sank aber in Folge der Aufregung ohnmächtig zu Boden neben ihrem geretteten Liebling. Passanten schafften die Bewußtlose in einen nahen Hausflur, wo sie sich bald unter den Bemühungen eines Heilgehilfen erholte, so daß sie ihren Weg nach Hause fortsetzen konnte.

Landwirthschaftliches.

Des Landmanns Gartenbaukalender.

Der Gemüsegarten bietet fortgesetzt viele Arbeit. Das massenhaft erscheinende Unkraut muß gejätet und geschaufelt werden. An den dicken Bohnen breche man die Spitzen aus, einestheils, um den Schoten-Ansatz zu fördern, anderntheils, um die erscheinenden so schädlichen schwarzen Blattläuse (Milben genannt) im Entstehen bereits thunlichst zu unterdrücken. Zu dem Zweck müssen die abgebrochenen Spitzen dann aber auch beseitigt werden. Am besten gräbt man sie in den Composthaufen ein, oder aber verbrennt sie. Das Spargelstechen hört mit Johanni auf.

Erbsen (Telephon) und Strauchbohnen (Dippe's) Allerfrühseste können noch gelegt werden. Säe Zuckermöhren, Radieschen und Winter-Rettige (schwarzen Pariser), schwefele die Gurken. Das Pflanzen von Wintergemüse ist zu beenden.

Im Obstgarten sind die neulich angegebenen Arbeiten, das Ausschneiden und Ausbrechen der überflüssigen Triebe und Ruthen an Bäumen und Reben, eifrig fortzusetzen, da nur auf diese Weise gut formirte Bäume mit reifem Holz sich erzielen lassen. Was letzteres für eine Bedeutung hat, lehrte uns wieder der harte Winter 1890/91. Achte auf die Blutlaus.

§§ Stangenträger für Hühnerhäuser zur Ausrottung und Verhütung des Ungeziefers in den Geflügelställen. Gegenwärtig wird ein Artikel in den Handel gebracht, welcher gerade jetzt, in der wärmeren Jahreszeit, wo unsere Lieblinge den Plagen durch die Vogelmilbe am meisten ausgesetzt sind, eine außerordentlich praktische und gemeinnützige Erfindung genannt werden darf. Das Princip gipfelt in der erlangten Unnahbarkeit des Ungeziefers. Die Stangenträger können in einfachster Weise in jeder Stallung angebracht werden und zwar in folgender Weise: Bügel oder Fuß der Träger werden in gleicher Höhe vom Boden an die Wände festgenagelt oder festgeschraubt; die Sitzstangen werden so abgepaßt, daß sie mit einem Einschnitt an jedem Ende auf den Deckeln der Oelnäpfe ruhen können, ohne die Stallwände zu berühren. Die Näpfe sind halb mit gewöhnlichem Oel gefüllt, welch' letzteres je nach erfordernißlichem Bedürfniß im Lauf des Jahres ein- bis zweimal erneuert werden kann. Das Ungeziefer, welches durch diese Vorrichtung bekämpft wird, ist die blutsaugende Vogelmilbe, der schädlichste Schmarotzer des Hühnervolkes, und ist die Construction der Stangenträger auf die instinctmäßigen täglichen Wanderungen dieser Milben berechnet. Die Sitzstangen sind, wenn sie auf oben genannter Vorrichtung ruhen, vollständig von den Wänden isolirt. Will nun das Ungeziefer auf dem allein verbleibenden Weg über die Stangenträger an das Geflügel heran, so wird Ersteres durch den verdeckten, um die Trommel herumlaufenden Oelcanal am Zutritt verhindert, ist der natürlichen Nahrung beraubt und stirbt binnen wenigen Tagen aus. Die Anbringung wird überall, wo man auf Stangen sitzendes Geflügel hält, auf's wärmste empfohlen, seien es Hühner, Tauben, Truten oder Pfaue u. dgl. Daß überhandnehmendes Ungeziefer das Geflügel entkräftet, in der Legfähigkeit beeinträchtigt und Keime zu Erkrankungen legt, bedarf keiner Betonung. Die Stangenträger werden in dem Geflügelhof des Herrn Julius Graf zu Neckarsteinach bei Heidelberg, dem das Verdienst der Erfindung gebührt, fabricirt. Die genannte Firma ist bereit, Prospecte darüber gratis und franco auf Verlangen Jedermann vorzulegen. Wir möchten empfehlen, hiervon ausgiebigen Gebrauch zu machen, insbesondere von Seiten der Geflügel- und Vogelschutzvereine.

Kirschen-Verkauf

Am Mittwoch den 1. Juli c.,
Nachmittags 2¼ Uhr,
sollen die **Kirschen von der Düsseldorf-Clever Provinzialstraße von Stat. 0,1 bis Stat. 3,9** an Ort und Stelle (bei Heerdt anfangend) öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Düsseldorf, den 26. Juni 1891.

Das Landes-Bauamt Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Die **erste Lehrerstelle** an der zweiklassigen katholischen Volksschule zu **Hoisten** ist vacant und soll baldigst besetzt werden.

Das Stelleneinkommen beträgt bei freier Wohnung und Garten 1350 Mark.

Geeignete Bewerber wollen sich bis zum 10. Juli dss. Js. unter Einreichung der Zeugnisse, eines Lebenslaufes und Annahme-Erklärung schriftlich bei dem Unterzeichneten melden.

Persönliche Vorstellung bei dem Königlichen Kreisschulinspector Herrn Dr. Schaefer zu Rheydt und dem Unterzeichneten ist erwünscht.

Wevelinghoven, 24. Juni 1891.

Der Bürgermeister von Hülchrath:
Schmitz.

Gras-Verkauf.

Am Donnerstag den 2. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,
läßt die Stadtgemeinde Wevelinghoven beim Wirthen Schnorrenberg zu Wevelinghoven:

67 Nummern Grasaufwuchs à 1 Morgen, stehend auf den hiesigen Gemeindewiesen, auch für Noithausen und Orken besonders günstig belegen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Die zum Verkauf kommenden Parzellen sind bezeichnet mit den Nummern 26—55, 98—124 und 133—141.

Wevelinghoven, den 25. Juni 1891.

Der Bürgermeister:
Schmitz.

Gras-Verkauf.

Die **Stadt M.-Gladbach** läßt am Montag den 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,
bei dem Wirthe Johann Gather zu Neersbrück:

den diesjährigen Grasaufwuchs des Neers- und Distelbruches, in den Gemeinden Neersen und Neuwerk belegen, in etwa **120 Nummern,**

öffentlich meistbietend auf Credit gegen sichere Bürgschaft verkaufen.

M.-Gladbach, den 24. Juni 1891.

Der Oberbürgermeister:
Kaiser.

Gras-Verkäufe.

Der diesjährige Grasaufwuchs von den Gemeindewiesen soll wie folgt versteigert werden:

a) am Mittwoch den 1. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirthe Heyers zu Steinhausen:
das Gras des Liedberger Hoppbruches, ca. 100 Morg.,

b) am Freitag den 3. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirthe Schumacher zu Leppershütte:
das Gras aus dem Hoppbruche von Hoerster-Schelsen und Horst-Steinhausen;

c) am Montag den 6. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirthe Baues zu Giesenkirchen:
das Gras des Giesenkirchener Bruches und der Armenwiese im Trietenbruche;

d) am Mittwoch den 8. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr,
beim Wirthe Hüpperling zu Dycker-Schelsen:
das Gras aus dem Dycker-Schelsener Bruche.

Der Polizeidiener und Bruchaufseher ertheilen auf Verlangen nähere Auskunft.

Giesenkirchen den 22. Juni 1891.

Der Bürgermeister:
Goertz.

In Evinghoven

sind 2 Arbeiterwohnungen **billig** u. unter **leichten** Zahlungsbedingungen zu kaufen und gleich zu beziehen.

Näheres bei dem Hauptlehrer Engels in Bonn, Heerstraße 121.

Ein leichtes Ackerpferd, zum Fahren und Reiten sehr geeignet, weil überzählig, billig zu verkaufen.

Wo sagt die Expedition.

Großer Mobilar-Verkauf zu Neuß.

Am Freitag den 10. Juli 1891 und nöthigenfalls am folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Beneficiar-Erben des zu Neuß verlebten Raths und Notars a. D. Herrn Heinrich Joseph Knein in dessen Behausung Canalstraße Nr. 2:

Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Bett vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, Gebrank mit 2 Thüren, Klavier, Mangel, Bilde Spiegel, Uhren, Teppiche, Gardinenhalter, mpen, Porzellan,
Gartenmöbel, Zierbäume, Blumen, Blatanzen, als: Oleanderbäume, Camelien, Myrth Evonymus, Lorbeerbäume, Granatbäume, uchsia, Hortensia 2c. 2c.,

öffentlich auf Credit gegen **bekannte gute Bürgschaft** verkn.

Beträge bis zu fünf Mark sind sofort zu entrichten.

Neuß. **Eckertz,** tar.

Gras-Verpachtung zu Zons.

Die Herren Leopold Schoeller & Söh in Düren, Erben Günther in Düsseldorf und Her Georg Zurhelle in Aachen lassen am
Mittwoch den 1. Juli l. J., Mittags 1 Uhr,
zu Zons im Locale des Wirthes Gerh. Nußbm:

ca. 300 Morgen Wiesen bei Zons und Dormagen,

parzellenweise in herkömmlicher Weise öffentlich zur diesjährigen Benutzung verpacht

Dormagen. **Bremer,** otar.

Klee- und Grasverpachtung zu Dormagen.

Am Dienstag den 30. Juni l. J., Nachmittags 1 Uhr,
lassen zu Dormagen im Lokale der Frau Wwe. Leven:

1. Herr Leonhard Emanuel, Rentner in Köln:
   ca. 40 **Morgen Gras und Klee in den Gemeinden Dormagen und Worringen, von Herrn F. H Kaumanns aus Neuß herrührend;**
2. Herr Julius Schneider, Kaufmann in Düsseldorf:
   ca. 10 **Morgen Gras und Klee in den Gemeinden Dormagen und Worringen;**
3. die Pastorat und Vikarie zu Dormagen:
   ca. 2 **Morgen Klee unter Dormagen, am Bodenkreuz, und ca. 2 Morgen Gras unter Dormagen, im Birem;**
4. die Erben der Frau Wittwe Joh. August Ludw. Rißmann zu Wiesbaden:
   ca. 5/4 **Morgen Gras unter Dormagen, „in den untersten Kämpen", und**
   ca. 5/4 **Morgen Gras unter Dormagen, „am Mönchenpfädchen",**

öffentlich zur diesjährigen Benutzung verpachten.

Dormagen. Bremer, Notar.

Gras-Verpachtung zu Zons.

Am Freitag, den 3. Juli l. J., Nachmittags ½1 Uhr,
werden zu Zons im Locale des Wirthes P. H. Bender:

1. Für Herrn Rud. Herberz auf **Schloß Niederthomaswaldau:**
   ca. 80 Morgen Wiesen in der Gemeinde Zons,
2. Für Frau Wittwe Gustav Bischof zu Aachen:
   ca. 30 Morgen Wiesen in der Gemeide Zons,

öffentlich zur diesjährigen Benutzung verpachtet.

Dormagen. Bremer, Notar.

Gras-Verpachtung zu Zons.

Am Samstag den 4. Juli l. J., Nachmittags 1 Uhr,
werden zu Zons im Locale des Wirthes Gerhard Nußbaum:

1. Für die Kirche in Zons:
   ca. **65 Morgen** Wiesen;
2. Für Herrn Pfarrer Witte in Zons:
   ca. **30 Morgen** Wiesen;
3. Für die Geschwister Herrn **Johann und Fräulein Petronella Kolvenbach in Zons:**
   ca. **35 Morgen** Wiesen;
4. Für die Geschwr Herrn Heinrich und Fräun Helena Kolvenbach in ons:
   ca. **6 Morgen** sen;
5. Für Fräul. Jacque Schmitz in Zons
   ca. **25 Morgen** iesen;
6. Für Herrn Ant Hesemann in Roggendf:
   ca. **40 Morgen** Wiesen;
7. Für Fräulein Fida Schoenen in Zons
   ca. **3 Morgen** sen;

öffentlich zur diesjährig Benutzung verpachtet.

Dormagen. Brem, Notar.

Mobilar- und Immobilar-Verkauf zu Dormgen.

Die Erben der zu Ormagen gestorbenen Eheleute Herr Andreas Roesgen und Frau Christina geborene Kluth lassen m

Donnerstag den 9. Juli l. J., Morgens 10 hr,

zu Dormagen in ihrer Wohnung, Haus Nr. 335:

2 Pferde (4½ und 5½ Jahre alt). 4 Kühe, 6 Schweine, 2 lange Karren, 2 Schlagkarren, 1 U infaß, 4 Pflüge, 4 Eggen, 1 Walze, 1 Extirpator, 1 Häckselmaschine, 1 eiserne Rottegge; 1 Dreschmaschine mit Göpel; Hausmobilien aller Art, worunter namentlich: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Oefen, Betten, Porzellan- u. Glassachen usw.

öffentlich auf Credit verkaufen.

Gleich nach Beendigung des Mobilarverkaufes lassen dieselben Erben im Locale der Frau Wwe. Heinr. Lommertz zu Dormagen

das zu Dormagen gelegene mit der Nr. 335 versehene **Wohnhaus** nebst Hofraum, Stallungen, Scheune und Garten

öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Dormagen. Bremer Notar.

Gras-Verkauf in Glehn.

Am Mittwoch den 1. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthslocale von Feinedegen zu Glehn, lassen die Herren Albert und Karl Hicken daselbst,

den diesjährigen Grasaufwuchs auf ihren Wiesenparzellen an der Klosterbrücke, am Buscherhofe, im Baumgarten, an der Schlicumsbach, in der Hütte hinter den Köpfen, gegen den Büschen, neben Pastorsbend und auf dem Weibchen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß, 20. Juni 1891.

W. Klein.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4% ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. **H. Becker.**

Gras-Verkauf zu Helpenstein.

Dienstag den 7. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,
lassen die Erben Wwe. Lichtschlag zu Zweifaltern, bei der Wirthin Pet. Jos. Meinholz zu Helpenstein:

den Grasaufwuchs von den zu Helpenstein gelegenen, ca. 60 Morgen großen Wiesen,

öffentlich meistbietend zur Versteigerung ausstellen.

Gleichzeitig lassen Geschwi ste Spelter zu Capellen:

den Grasaufwuchs von 1 Mrg. 130 Rth. in der Hütte,

mitverkaufen

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Capitalien

in beliebigen Beträgen, größere zu 4%, ist auf erste Hypothek auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Verpachtung zu Orken.

Auf Anstehen der Verwaltung der Gymnasial und Stiftungsfonds sollen die zur Stiftung Orth — ab Hagen gehörigen, im Orkenerfelde gelegenen und nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden Ackerländereien

am Dienstag den 30. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Jos. Weber zu Orken, öffentlich an den Meistbietenden wieder auf längere Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden.

Grevenbroich. Vasen, Notar.

Versteigerung zu Grevenbroich.

Auf Anstehen des Herrn Rechtsanwalts Philipp Schlick, zu Grevenbroich wohnend, in seiner Eigenschaft als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Georg Gawlig zu Grevenbroich, sollen am

Dienstag den 7. Juli curr, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des p. Gawlig, Neuenhauserstraße, die zur Konkursmasse gehörigen Mobilien, als:

Sopha's, Tische, Stühle, zwei Sessel, 1 Silberschrank, 1 Regulirofen, verschiedene Spiegel, 2 Regulatore, Lampen, Kleiderschränke (1 Mahagoni), 1 Leinwandschrank von Mahagoni, Schreibsecretair, Waschkommoden, Nachtskonsole, Teppiche, 1 Pelzteppich, Gardinen, Roleaux, Bilder, Nähmaschine, Kommoden, Oefen, verschiedene Vogelbauer mit Vögel (1 Bauer mit 4 Papageien), 1 Actenbehälter, 1 Goldkassette, Porzellan, Gläser, 1 Bowle mit 12 Gläser, eine Parthie Bücher, Wein u. s. w.,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Grevenbroich.

Vasen, Notar.

Mobilarverkauf zu Wevelinghoven.

Am Donnerstag den 2. Juli cr., Morgens 10 Uhr,
läßt Herr Werner Deußen zu Wevelinghoven in seiner Wohnung daselbst, umzugshalber, verschiedene sehr gut erhaltene Mobilargegenstände, als:

2 Kleiderschränke, 1 Sekretair von Kirschbaumholz, 1 Actenschrank, 1 Schreibtisch mit Gestell, 1 Pult, Kommoden, 1 Regulirofen, 1 runder und mehrere andere Tische, Bänke, Stühle, 2 Sessel, 1 Sopha, Nachtsconsölchen, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Waschmaschine und Kessel, Bilder, Spiegel, Bettstellen 2c. 2c.,

1 Billard, eine Parthie neue goldene und silberne Damen- und Herrenuhren, Regenschirme 2c.

öffentlich auf Credit verkaufen.

Gleichzeitig läßt die Gesellschaft „Verein" daselbst:

6 Tische, 24 Stühle (mit Rohrsitz), 1 Pianino, 1 Sopha, 1 Actenschrank, 1 Uhr, 1 Guittare, Bilder, Spiegel, Kleiderhalter, Wein in Flaschen, leere Flaschen, Gläser, Fenstervorhänge, Zeitschriften 2c. 2c.,

öffentlich auf Kredit mitverkaufen.

Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien

werden angenommen mit Verzinsung von 2, 3 und 4 Procent je nach Kündigungsfrist. Check-Conto Zinsvergütung nach Uebereinkunft.

Jac. LeHanne, Bankgeschäft.

Ein Zweitmädchen sofort gesucht.
Furtherstraße 14.

Gras-Verkauf zu Neersbrück, Gemeinde Neuwerk.

Herr Peter Brück zu Neersen und Frau Wittwe Bürgermeister Speckmann zu Schiefbahn lassen

Freitag den 3. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Herrn Joh. Gather an der Neersbrück:

circa 75 Morgen schönes Gras,

stehend zu Neersen an der Chaussee von Gladbach nach Neersen, die sogenannte Viehweide, in Abtheilungen eingetheilt,

auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

M.Gladbach. **Lückerath,** Notar.

Großer Gras-Verkauf zu Neersbrück, Gemeinde Neuwerk.

Frau Wittwe Bürgermeister **Speckmann** zu Schiefbahn läßt

Donnerstag den 9. Juli, Vormittags 11 Uhr,

bei dem Wirthe Herrn Joh. Gather zu Neersbrück:

150 Morg. schönes Gras, stehend zu Neuwerk in der Waldhütte, in Nummern eingetheilt,

auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

M.-Gladbach. **Lückerath,** Notar.

Gras-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Mittwoch den 1. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

soll zu Wevelinghoven im Saale der Wirthin **Wittwe Beden** das Gras von nachverzeichneten, bei Wevelinghoven und Capellen gelegenen Wiesenparzellen öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden.

Für Rechnung

1. des Herrn Hubert Schoenen dahier:

6¼ Morgen im Heerwasser,
2 „ im Grevenbroicherbend,
168 Ruthen im Mittelbend neben Koch,
90 „ daselbst neben Ophüls,
50 „ daselbst,
100 „ am Neugebäude;

2. des Herrn Dr. Schiffer dahier:

6¼ Morgen im untersten Bend,
2 „ 112 Ruthen daselbst in 2 Parzellen,
2 „ 40 „ am alten Berg,
1 „ 160 „ im untersten Bend, neben Gilles,
1 „ 49 „ im Zubend,
1 kölner Morgen im Hahnen.

3. des Herrn Carl August Zillesen dahier:

1 Morgen 50 Ruthen im Beesterkamp,
2 „ 153 „ „ Kruse,
1 „ 32 „ „ Mittelbend, neben Steprath,
159 Ruthen daselbst,
85 „ daselbst,
2 Morgen am Hofbusch von Aretz;

4. der Erben Engelbert Stübben zu Düsseldorf:

4 Morgen 112 Ruthen im untersten Bend, am Beesterkamp,
2 „ 90 „ am Mühlratherkamp, neben Lichtschlag,
144 Ruthen daselbst am alten Berg,
76 „ hinter Dreesmühle, neben Wolff;

5. der Erben Wilhelm Hilden zu Gohr:

3 Morgen 115 Ruthen im Ferkesblech;

6. der Erben Wittwe Koch dahier:

3 Morgen 100 Ruth. im Haagbend,
1 „ 73 „ im Capellerbend;

7. des Herrn Wilhelm Schnitzler zu Hemmerden:

7 Morgen 112 Ruthen im Mittelbend, am Hemmerderwege;

8. des Herrn Friedrich Aretz dahier:

2½ Morgen am Hofbusch,
½ „ im Beesterkamp;

9. des Herrn Pfarrer Hüsen zu Grimlinghausen:

7 Morgen 105 Ruthen im Zubend,
1 „ 44 „ „ Mittelbend,
50 Ruthen daselbst, neben Flören,
109 „ daselbst,
74 „ am Neugebäude,
90 „ im Grevenbroicherbend,
135 „ hinter Billersgarten;

10. der Wittwe Christian Hüsen dahier:

5 Morgen im Zubend,
2 „ am Hofbusch;

11 der Wittwe F. Drees dahier:

1 Morgen im Zubend;

12. des Herrn Philipp Fleck zu Köln:

½ Morgen im untersten Bend;

13. der Erben Vogel zu Neuwied:

1 Morgen 135 Ruthen im Mittelbend am Judenloch;

14. der Wittwe Conrad Braun zu Erkelenz:

2½ Morgen im Mittelbend neben Uhlhorn;

15. des Herrn August Schoenen zu Rosellen:

112 Ruthen im Mittelbend;
¾ Morgen an der alten Erft;

16. des Herrn Adolph Wahlers zu Noithausen:

1 Morgen 143 Ruthen im Mittelbend.

Der Tagelöhner Christian Plück zu Wevelinghoven zeigt die Parzellen auf Verlangen näher an.

Wevelinghoven. **H. Becker.**

Ein Mann mit guten Zeugnissen, der längere Jahre in Colonialwaarengeschäften gearbeitet, sucht ähnliche od. sonstige Stelle. Ausk. in der Exp.

Ein kräftiger junger Mann

von 17—20 Jahren, katholisch, in Obst- und Gemüse-Handlung gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen **Kaiserswertherstraße 64,** Düsseldorf.

Ein Stellmacher-Lehrling gesucht. **Peter Düß,** Willicherhardt bei Osterath.

Ein Arbeitsknecht auf sofort gesucht. Von w., s. d. Exp.

Haushälterin-Gesuch.

Ein Wittwer mit einem Kinde sucht auf sofort oder möglichst bald zur Stütze des Haushalts eine **geeignete Person.** Geehrte reflektirende Damen werden gebeten, Adressen mit näherer Angabe an folgende Adresse zu richten.

Jakob Conrads,
Haidchen bei Hattingen (Ruhr).

Ein braves Dienstmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.
Krämerstraße 8.

Ladenlokal und Wohnungen zu vermiethen. Niederstraße 71.

Hülferuf!

Die unmenschlichen Ausnahmegesetze, unter denen die Juden Rußlands leiden, die grausamen Austreibungen, durch die selbst Wohlhabende zu Bettlern werden, rufen bei allen Menschenfreunden das größte Mitleid wach. Es haben sich daher in vielen Orten Comite's gebildet, um nach Kräften dem gräßlichen Elende zu steuern. Das ist auch hier geschehen. Wir wenden uns nun vertrauensvoll an das Wohlwollen unserer Mitbürger und bitten um Gaben zur Unterstützung der Unglücklichen. Jede Spende, auch die kleinste, wird von den unterfertigten Comitemitgliedern dankend entgegengenommen.

Th. Seligmann, Jonas Hirsch, Abr. Emanuel, Jonas Hoffmann.

Für die den Unglücklichen bis jetzt freundlichst zugewandten Gaben den verehrlichen Spendern innigst dankend, bittet um fernere gütige Unterstützung

das Hülfscomite.

Trass,

selbst gemahlener, beste Qualität, fortwährend zu haben auf Eppinghovermühle bei Weckhoven.

Prima Incarnat (Russ. Kleesamen) empfiehlt billigst

S. Cohn, Jüchen.

1 Wohnung zu vermiethen Oberstraße 83.

Ausverkauf.

Wegen demnächstiger Uebertragung des Geschäftes verkaufe sämmtliche Porzellan- und Glaswaaren zu herabgesetzten Preisen.

Friedr. Depen, Büchel 35.

Bergisch-Märkische Bank Düsseldorf.

Das **Comptoir für Werthpapiere** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den An- und Verkauf sowie die Aufbewahrung und Controlle von Effecten, Devisen, ausländischen Noten und Geldsorten, die Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und zahlbaren Effecten, die Erhebung neuer Couponsbogen etc.

Wir vergüten **in provisionsfreier Rechnung** auf Depositen-Conto **bis auf Weiteres** für Baar-Einlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung		$1\frac{1}{2}$	Procent	Zinsen für's	Jahr,		
bei 2monatlicher	„	$2\frac{1}{2}$	„	„	„	„	
„ 3monatlicher	„	3	„	„	„	„	
„ 6monatlicher	„	$3\frac{1}{2}$	„	„	„	„	
auf Check-Conto		$1\frac{1}{2}$	Procent.				

Die Tapeten- und Glas-Handlung

von

Theod. Herlitz, Neuss, Niederstrasse,

bringt ihr gut assortirtes Lager in

Tapeten, Borden, Wachstuchen etc.

in empfehlende Erinnerung. Preise billigst.

Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen

werden in Reparatur genommen, sowie neue Ersatztheile geliefert, als: Kurbelwellen und dergl. in bester Ausführung unter Garantie zu billigen Preisen.

Jos. Derichs,

Maschinenfabrik, Wevelinghoven.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

25 Preis-Medaillen. **H. UNDERBERG-ALBRECHT's** Gegründet 1846.

allein echter

Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Mineral-Quelle

ROISDORFER

Schutz-Marke

Vorzügliches kohlensaures Tafelwasser.

Unübertrefflich in seiner wohlthätigen Einwirkung auf die Verdauungs-Organe.

Auf allen Ausstellungen ausgezeichnet durch erste Preise.

Niederlage bei C. W. Korten, Neuss.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

„Zacherlin"



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten

ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit „jederlei" Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Aecht zu haben in Neuß bei **Eugen Moubis Wwe.**

Für Meiereibesitzer.

Neu! Neu!

Milch-Transportkannen

mit neuestem, vollständig dichten Verschluß (den Vorschriften der Eisenbahnverwaltung entsprechend) **gesetzlich geschützt, Nr. 506.** Die Verschlüsse können auf vorhandene 4eckige Kannen angebracht werden. 20 Ltr.-Kannen, dauerhaft, incl. Verschluß M. 9,50, Musterdeckel stehen zum Preise von M. 3,00 zu Diensten.

Erfinder und Fabrikant **Peter Landen**, Klempnerei, Köln-Nippes.

Grabmonumente

in Marmor, Granit u. Sandstein in sehr grosser Auswahl vorräthig, empfiehlt billigst

H. Platen,

Stein- u. Bildhauerei, Crefeld, Gladbacherstr. 60 (Nähe der Bahn).

Ein starker Brauerlehrling, am liebsten von auswärts, gesucht.

Niederstr. 44.

Eine Parthie gebrauchte, sehr gut erhaltene

Geldschränke

wegen Ueberfüllung des Lagers zur Hälfte des reellen Werthes abzugeben, auch habe ich ca. 60 neue am Lager. Preise u. Zeichnungen franco.

H. F. Peltz, Düsseldorf,

Casernenstr. 5. Wallstr. 35.

Wer sparen will, bestelle **Käse.**

Holst. Hof-Käse à Centner M. 24.—
Holst. Limburger Käse à Ctr. M. 23.—
Holst. Edamer Käse à Centner M. 30.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Julius Werner, Neumünster i. H.
10 Pfund-Probepostkolli M. 3.40 und M. 3.30 und M. 4.— portofrei.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pfg. **Depôt in Neuss bei Jos. Breuer, Krämerstrasse.**

9. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Juni 1891, vormittags.

62 166 330 428 90 771 831 1413 510 37 44 635 836 51 909 56 92 97 2021 98 165 209 385 482 527 39 [300] 68 737 854 3009 27 450 572 624 72 780 859 946 63 82 94 4071 123 72 95 274 314 71 75 556 86 620 [300] 797 933 78 5032 50 64 111 30 397 [300] 532 699 708 841 932 6072 124 212 [500] 70 91 385 446 556 634 65 702 30 958 7087 156 76 391 445 521 699 849 61 970 8485 [300] 808 956 69 [300] 9271 469 967 [500]

10032 121 93 257 59 697 768 831 62 905 12 82 [300] 11025 180 241 44 63 400 37 581 618 77 717 44 865 71 [300] 86 12225 83 301 67 466 644 [300] 841 938 63 13000 171 206 16 372 484 98 607 787 870 89 14196 265 400 [1500] 97 614 749 15198 94 259 327 33 453 84 509 64 864 966 96 [3000] 16159 228 46 322 61 715 933 95 17498 550 761 985 18042 204 56 486 645 747 886 903 19145 93 406 16 84 527 82 97 731 46

20001 5 15 [1500] 55 57 76 90 118 77 219 77 473 582 601 802 902 88 [1500] 89 21009 275 420 63 618 95 711 47 833 49 921 22075 108 33 293 370 448 [3000] 672 87 727 928 51 61 23081 83 200 7 [1500] 312 59 495 547 649 892 989 97 24014 51 76 252 [1500] 716 856 931 86 25018 21 71 [1500] 75 226 36 39 329 400 81 502 31 621 50 53 64 728 56 82 841 929 89 [500] 26059 174 97 308 [3000] 86 663 88 [3000] 783 856 27084 238 84 323 542 [300] 688 763 84 869 965 [500] 28066 130 203 [300] 657 751 87 876 903 16 29056 109 421 42 69 817 [500] 958

30044 48 117 399 [500] 499 607 50 87 781 862 65 85 87 942 31099 184 221 312 55 88 99 446 584 800 21 47 911 60 97 32085 102 399 496 588 769 88 978 33015 94 142 [3000] 267 307 [500] 497 64 94 504 660 866 34091 95 155 [300] 98 399 460 [300] 66 89 781 888 986 45 59 35562 664 777 885 36040 [5000] 59 130 201 361 77 583 93 629 35 87 737 937 42 54 37025 121 60 230 [300] 371 612 17 738 815 21 38087 189 201 32 [300] 57 336 [300] 496 99 542 601 [300] 822 29 39138 [500] 201 21 [1500] 543 80 [1500] 626 709 17 43 864

40404 550 72 695 710 31 56 945 65 69 41174 94 251 449 530 605 98 730 39 81 834 911 42051 [40000] 82 309 351 733 855 933 [3000] 43018 168 215 63 492 549 96 689 724 88 931 44108 370 88 425 712 [1500] 931 77 45140 43 69 313 52 506 92 670 75 721 874 [3000] 907 46353 763 88 800 939 41 70 47177 88 206 84 372 411 19 657 801 990 48070 105 31 245 589 611 724 821 919 35 49076 97 338 483 95 98 592 [500] 733 82 87 806

50001 65 199 232 38 313 435 561 713 62 835 44 71 902 51031 48 178 92 288 332 554 56 781 835 52159 213 78 391 547 50 54 58 723 68 73 918 77 91 53141 99 444 506 81 91 734 94 836 986 94 54026 37 208 404 47 622 810 16 934 79 91 94 55086 286 400 84 650 727 56045 127 267 351 456 563 644 742 45 818 57082 [500] 157 [300] 222 383 98 590 634 39 60 [3000] 63 845 965 81 58210 496 501 782 833 93 990 59072 157 59 409 62 80 99 [3000] 504 698 787

60124 316 73 74 98 533 602 993 61032 401 897 992 62099 100 203 31 56 396 775 92 809 13 [500] 928 63048 102 9 41 238 57 66 306 401 605 724 805 24 85 64017 293 312 426 36 92 696 782 819 65401 647 77 851 66 74 992 [300] 66030 102 35 39 299 442 72 88 89 501 9 51 69 [300] 623 51 877 923 38 84 67036 167 285 378 440 78 526 88 601 23 755 60 80 81 805 [3000] 951 69 68036 448 531 66 636 795 828 75 981 69066 76 157 65 [1500] 95 547 980 84

70053 137 557 88 653 778 819 74 984 71015 57 82 [1500] 174 75 76 367 400 677 804 73 975 72098 123 [5000] 431 531 602 53 710 822 928 73007 17 19 37 103 15 310 92 686 94 74091 164 269 398 402 14 681 761 84 885 75044 91 312 444 729 72 84 864 917 68 76037 103 [500] 32 58 246 65 73 [1500] 479 [1500] 630 48 71 882 87 77274 346 563 77 865 87 947 57 78023 168 95 281 356 [3000] 68 466 81 537 774 79077 124 292 362 86 467 [1500] 505 638 825 81 940 [500] 63

80279 338 463 69 549 640 67 772 [500] 81065 66 140 78 236 61 345 79 408 41 730 89 94 871 941 71 82134 50 88 243 44 52 359 95 462 524 623 26 716 808 995 [300] 83054 100 203 56 457 874 967 [3000] 84025 31 122 [3000] 80 81 313 51 464 576 641 724 87 873 921 85123 217 41 43 [500] 311 49 59 485 583 747 839 906 86109 90 405 96 510 685 778 867 914 77 87068 121 72 291 18 20 65 [300] 73 98 364 456 551 620 69 79 98 766 879 88176 343 505 656 89006 75 94 309 551 624 [500] 784 808 72 937

90113 235 40 67 448 510 54 646 97 711 814 91440 89 [500] 95 525 743 889 92032 98 117 23 70 391 95 549 53 55 672 952 93141 230 8 [5000] 308 543 [500] 51 709 14 65 841 912 24 29 70 94073 77 [3000] 141 327 8 92 547 99 718 53 815 947 89 95012 20 145 [1500] 223 [500] 425 95 555 652 6715 32 876 84 913 54 95134 423 55 929 97059 196 207 412 21 27 43 88 529 36 68 994 98113 77 301 508 46 625 55 90 712 52 907 99358 437 886 931

100018 26 327 427 62 [500] 80 877 984 101051 456 57 601 8 801 33 59 955 68 102059 86 101 90 281 442 550 634 [500] 748 103 561 87 614 886 923 [1500] 39 61 104205 521 628 42 83 801 38 105009 12 [1000] 87 431 547 603 70 96 753 846 913 106004 245 316 576 92 617 766 85 75 99 963 107148 68 242 500 12 65 737 81 86 993 108133 51 260 88 315 [500] 91 426 513 [5000] 30 82 [300] 620 706 931 81 109062 101 11 238 355 590 761 80 922

110034 68 113 262 87 302 419 510 13 610 39 727 39 80 47 111072 194 [3000] 99 364 [300] 542 602 65 719 38 800 112275 304 41 19 60 74 886 900 34 113039 320 21 476 77 [500] 84 574 92 639 56 114000 93 18 333 520 734 801 60 83 903 63 85 115275 323 474 762 819 44 915 116062 11 92 [10000] 273 444 532 661 [500] 885 117161 99 296 393 527 72 88 687 894 907 14 67 118142 238 389 95 447 86 554 627 82 97 700 47 810 34 119295 487 37 58 85 656 783 929

120069 [300] 302 411 50 71 90 529 69 701 56 825 980 954 67 [5000] 83 96 121003 12 37 44 250 370 420 50 [3000] 575 604 25 3703 884 88 122171 310 17 52 411 48 123133 280 94 321 599 668 765 873 937 124185 97 375 82 94 449 678 832 44 125006 155 251 406 18 33 60 560 619 702 45 [500] 930 95 126036 91 133 343 719 93 850 127056 74 168 277 [500] 539 609 31 793 829 88 926 [3000] 128050 [1500] 82 165 231 527 56 623 742 59 129030 154 86 212 25 95 377 424 618 61 63 711 15 49 52 986

130261 341 88 701 58 99 883 921 131190 249 76 84 350 75 98 550 603 8 [1500] 40 [1500] 790 93 843 92 132000 52 [3000] 65 341 92 [1500] 591 [3000] 747 817 [1500] 133021 104 340 76 417 622 53 804 16 900 5 18 134004 220 305 45 73 490 674 721 957 135117 69 443 765 82 837 [500] 918 42 136061 242 63 308 9 417 82 502 48 671 709 813 [300] 69 [3000] 912 57 [100] 137388 399 [3000] 593 844 49 936 [1500] 138004 200 32 81 451 501 58 60 673 852 139125 261 423 27 [300] 563 79 723 92 800

140084 166 357 71 448 554 619 753 64 950 64 141038 219 34 997 142003 9 32 38 124 53 215 468 532 689 759 912 71 143569 627 72 890 973 144108 [3000] 54 293 98 301 98 462 79 [3000] 523 50 80 611 784 849 35 65 145032 81 204 62 80 476 546 76 653 59 758 64 983 [500] 96 [500] 146270 [300] 92 497 542 752 81 840 923 147062 126 [3000] 30 82 311 52 [500] 48 565 [3000] 752 61 148192 236 539 93 623 81 94 736 64 [300] 808 924 149134 243 66 392 460 89 [3000] 97 560 638 75 870 85

150094 105 208 46 312 61 434 243 691 715 988 151025 183 293 [30000] 584 635 95 859 916 44 49 75 152095 111 26 64 [300] 70 257 7 388 402 54 583 763 850 83 153013 212 78 644 806 154134 246 66 341 529 76 94 753 811 155026 62 273 354 518 [3000] 715 875 937 156087 91 415 512 875 [3000] 923 157108 [3000] 219 29 646 760 81 908 [3000] 158026 96 216 28 39 531 45 619 69 796 876 86 960 96 [1500] 159058 99 107 71 261 433 505 14 23 67 708

160042 73 254 455 [1500] 80 589 787 161071 72 375 479 83 818 916 162029 172 89 206 42 49 397 479 626 706 32 163097 178 203 311 97 415 554 678 786 818 33 56 98 968 164009 135 234 41 46 421 588 604 [1500] 31 85 [1500] 794 165040 112 99 225 40 92 302 539 49 680 708 77 98 821 166000 29 08 [300] 260 96 540 76 439 79 99 710 28 51 69 855 938 51 167141 376 497 57 49 72 600 711 97 168093 [3000] 194 [300] 447 49 62 511 40 46 825 976 94 [50] 169210 306 62 95 [3000] 96 505 81 651 741 [300] 70 [300] 880 970 94

170087 267 [500] 325 66 450 699 733 71 75 951 171102 247 375 621 753 837 918 56 61 172004 6 81 145 73 228 92 434 35 587 610 94 48 59 [1500] 852 88 932 173054 60 234 328 40 48 73 90 608 857 85 174019 110 31 83 214 319 [300] 38 404 21 [500] 561 803 916 24 175339 585 64 80 748 [3000] 66 89 [500] 869 96 965 176009 81 141 289 305 [1500] 7 53 82 429 59 584 733 64 97 98 814 22 924 34 40 42 177000 52 63 84 89 449 606 10 178035 398 489 90 513 42 85 97 609 806 18 902 45 179035 275 566 78 606 71 86 701 14 78 [300] 832 59

180075 251 68 305 [1500] 7 37 43 53 576 607 723 890 932 0 181097 212 316 510 [300] 40 51 97 698 795 814 182053 112 74 84 444 99 537 45 676 716 57 98 917 183071 130 36 67 249 78 313 770 849 905 [500] 97 184023 94 359 918 26 74 185071 179 247 372 410 582 637 736 800 935 67 186028 96 97 432 660 76 943 187329 47 447 681 188065 [1500] 79 85 123 424 50 64 77 866 913 60 69 73 189004 114 [1500] 381 [3000] 401 806 37 82 916

9. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Juni 1891, nachmittags.

21 265 448 62 599 702 14 45 975 1153 97 258 449 78 638 720 67 826 2000 111 13 16 25 40 415 909 32 92 3478 596 658 912 48 4010 355 634 72 806 58 911 14 41 5099 128 55 61 [300] 87 215 39 329 44 463 [300] 585 670 801 939 65 73 6066 99 168 [3000] 81 364 657 818 33 955 [300] 7045 52 96 164 335 69 756 801 954 8154 [300] 205 425 528 67 603 19 [500] 9144 73 411 [1500] 519 26 61 643 705 879 87 915 [300]

10019 128 52 73 268 375 521 86 615 37 46 710 29 42 52 11061 [500] 106 84 86 99 214 358 492 595 949 51 12232 93 329 31 56 459 80 [3000] 528 87 765 92 97 859 [1500] 91 13089 143 233 64 390 419 33 39 83 [1500] 512 79 735 45 71 808 81 912 60 14079 112 21 35 [3000] 254 59 78 89 [1500] 468 [5000] 73 567 681 742 835 15101 35 371 416 41 558 621 52 81 755 857 910 18 24 37 16151 380 407 34 93 504 17 606 937 69 17004 35 134 72 95 423 48 534 75 95 637 39 947 18021 73 88 169 92 235 61 358 433 51 572 611 701 55 986 19067 137 86 592 608 715 69 994

20103 65 [1500] 246 393 497 682 87 725 57 975 [1500] 21002 82 104 250 342 536 98 605 899 22083 265 67 98 304 620 37 62 825 52 932 52 23000 119 380 479 532 45 615 [3000] 19 775 836 [3000] 45 905 16 57 93 24163 218 335 514 26 90 655 711 886 25000 209 482 601 739 867 92 901 57 65 91 26221 60 306 612 72 800 18 25 36 [500] 50 971 27151 56 252 301 [500] 74 447 548 753 56 28046 [3000] 108 15 56 57 429 36 45 502 670 905 29138 223 569 673 909

30179 344 436 646 898 978 31306 31 451 547 89 94 731 61 75 817 20 81 [500] 916 [3000] 32006 28 176 307 626 708 800 38 88 941 33365 92 412 15 71 [500] 528 830 908 46 65 34061 272 363 465 649 881 926 49 [300] 35000 62 101 82 227 344 457 717 [300] 944 45 [3000] 71 97 36079 147 414 64 81 516 64 627 772 920 21 32 37021 39 115 38 396 444 501 655 890 38041 98 123 61 91 375 554 728 811 33 [1500] 54 [300] 39112 23 [300] 96 216 35 337 576 606 97 770 97 972 93

40235 [1500] 41 82 303 73 822 81 903 41014 104 15 231 65 414 512 48 91 629 944 75 42006 76 84 153 80 201 17 61 71 321 99 434 589 710 [500] 68 823 43170 297 307 466 529 727 858 [1500] 79 960 44120 32 387 678 813 923 45049 151 276 95 371 454 652 77 706 34 46 68 888 926 50 71 46084 153 206 17 82 91 345 555 865 71 76 47018 35 157 339 420 90 96 515 747 48149 232 78 303 413 57 93 579 661 [1500] 740 814 45 [300] 80 957 49086 129 232 [1500] 91 355 403 826 41 88 98 929 [500] 30

50003 50 526 60 661 93 725 923 51386 405 701 8 35 63 71 [300] 894 52225 519 53 65 604 40 710 [300] 845 53032 162 214 548 646 845 86 977 54000 [500] 7 [1500] 8 95 146 289 439 52 606 737 899 55121 46 57 252 61 462 660 56030 86 100 207 86 451 60 80 577 605 59 98 768 813 15 912 57278 523 34 44 63 662 897 933 58125 98 531 630 [3000] 701 851 [3000] 956 59043 226 346 640 62 [500] 877 [300] 910

60010 [3000] 49 122 250 [300] 711 24 802 [3000] 61019 [300] 35 40 53 103 39 [300] 275 344 400 [500] 660 790 835 945 62033 51 127 58 301 492 694 715 [300] 94 836 86 [500] 97 934 50 63101 70 82 494 669 718 31 86 838 83 98 914 64093 145 65 77 338 410 38 83 591 634 68 746 63 816 36 99 65012 65 255 360 466 70 71 550 695 969 66088 98 133 49 55 373 505 739 42 46 99 801 997 67153 243 45 376 97 [3000] 594 656 719 48 815 41 68 68005 180 205 22 86 [3000] 443 654 744 [1500] 807 39 939 69028 51 197 223 25 373 76 91 460 502 6 13 92 769 813 924 [500] 68

70125 200 452 85 97 536 44 666 67 702 81 856 [300] 86 95 71021 65 435 63 [300] 77 557 666 775 819 916 96 72022 25 51 159 71 209 394 406 [500] 507 [500] 10 46 664 835 65 907 86 [500] 73066 85 133 292 313 66 419 41 59 81 721 29 [1500] 87 74000 54 61 235 315 827 30 903 75068 87 156 264 305 8 42 60 79 87 98 428 517 18 71 830 70 931 76110 14 16 310 28 40 48 513 [300] 723 907 14 77119 38 39 227 76 92 414 38 606 16 51 723 39 954 74 [300] 78210 507 78 655 841 43 85 79047 235 46 81 317 473 551 78 668 700 24 808 12

80059 133 57 349 436 804 74 930 81044 184 [3000] 312 519 685 799 838 49 967 82218 68 397 413 89 662 770 830 32 91 911 93 83004 72 234 35 39 396 642 [500] 738 813 22 52 83 84211 15 369 85 94 500 13 28 45 73 715 16 25 85055 [500] 145 364 95 601 5 33 [1500] 81 [3000] 987 86072 236 73 81 309 459 631 65 711 839 [300] 87432 [300] 525 640 63 [1500] 702 856 77 88018 41 179 260 325 37 74 421 45 50 618 735 864 946 94 89024 26 133 340 439 794 991

90033 57 157 95 256 64 98 307 [300] 447 669 717 26 879 914 55 97 91108 40 47 76 262 335 431 [300] 41 51 91 597 752 83 878 92042 109 14 503 25 826 37 74 913 93064 127 62 246 [500] 358 440 646 800 91 94046 153 60 268 319 82 526 640 766 95 848 [1500] 941 95022 139 53 [15000] 387 490 613 880 914 96064 85 296 329 66 442 56 565 72 606 [300] 830 97012 19 142 438 99 522 601 28 73 706 827 990 98064 185 234 441 73 89 643 723 99009 105 33 47 363 93 495 609 758 80 956 [3000]

100049 99 163 204 34 307 20 44 413 621 81 89 759 926 81 101128 264 416 627 [500] 97 832 971 102161 291 428 59 71 477 585 847 [3000] 994 103093 101 214 56 799 871 82 104063 110 235 346 478 505 32 33 651 90 768 864 105014 271 84 385 487 [300] 685 754 925 106021 [500] 40 189 [300] 248 62 356 93 479 80 652 [1500] 780 804 997 107226 630 108002 195 265 467 798 816 27 38 109000 73 142 44 56 [3000] 492 519 31 609 28 84 729 [3000] 64 81 [300] 85 803 37 910 60

110108 236 601 59 719 989 93 111000 86 285 [3000] 408 562 652 [1500] 862 931 112323 449 509 845 61 80 113023 102 49 219 473 663 880 85 114068 335 401 39 603 927 49 57 115081 166 284 402 38 64 512 57 655 71 [300] 81 92 116165 86 [300] 231 52 63 394 501 90 91 856 938 117155 89 258 82 94 397 444 551 700 804 26 73 118296 491 770 842 69 70 923 87 119113 237 466 537 86 703 63 507 39 98 927 31 60

120092 99 179 81 211 28 335 424 80 525 56 687 [300] 712 906 23 121255 429 85 622 93 839 89 995 122049 106 281 [300] 318 45 47 401 574 85 791 987 123038 101 [500] 45 46 [3000] 343 98 408 84 551 61 626 716 58 98 883 963 124024 106 25 288 343 473 717 63 125005 31 84 120 [1500] 35 77 88 228 56 83 367 68 402 596 707 903 36 126296 350 460 80 688 758 803 [1500] 951 80 87 91 1271a4 205 [3000] 17 94 99 496 512 82 858 76 128036 107 225 [5000] 53 379 450 531 649 712 871 129068 296 493 969 85 87 94

130185 244 374 598 888 131145 294 516 132062 218 526 73 600 10 96 57 780 900 [500] 75 133010 [3000] 73 176 [300] 200 12 78 92 93 328 404 61 590 784 961 88 134133 84 96 207 335 425 621 49 [300] 735 55 876 906 135083 258 301 97 470 525 82 946 136176 318 68 475 80 95 687 92 858 946 94 137018 48 180 687 730 998 138198 268 78 889 456 93 94 545 70 92 656 823 [500] 39 49 139148 56 93 240 45 323 [300] 505 635 727 [500] 90 896

140007 77 130 43 46 216 418 578 666 713 71 904 90 141105 37 290 96 512 705 897 941 142004 62 88 277 495 657 77 707 51 53 99 864 978 143087 123 68 [300] 350 446 684 834 89 955 144036 [1500] 99 139 216 46 310 436 72 [300] 685 721 [1500] 828 43 44 145011 60 83 175 [5000] 98 [500] 259 85 339 61 552 633 737 91 857 910 11 12 21 [300] 73 84 146090 115 241 328 96 435 37 43 703 848 61 901 36 147017 132 83 263 362 435 577 [1500] 618 84 753 73 812 55 930 86 148001 163 272 81 350 475 519 770 94 917 33 149072 152 95 467 526 722 36 82 [500] 97 918

150037 143 275 [300] 315 42 63 528 80 83 708 830 92 151012 221 341 75 648 811 [300] 22 45 81 960 152194 287 363 471 534 [1500] 704 39 921 27 90 153067 132 36 239 50 76 80 86 518 [1500] 71 72 684 704 96 835 [3000] 75 154135 304 [500] 445 50 603 717 71 879 155023 27 196 698 775 920 88 156221 66 82 318 33 99 677 792 810 157205 [3000] 95 [300] 330 411 26 69 564 79 673 774 848 158110 265 601 54 711 80 159065 158 264 491 535 66 790 871 [3000] 900 97

160235 582 603 742 882 940 161197 236 309 65 434 72 516 72 79 98 [500] 690 842 936 162367 406 63 [1500] 609 35 60 710 41 952 [500] 163204 10 57 398 428 592 706 38 95 164671 727 72 847 165300 420 22 83 88 91 533 36 65 627 [500] 880 921 36 78 166077 124 309 20 82 468 [500] 503 77 693 740 41 844 923 73 167035 [500] 90 121 268 79 435 530 74 651 790 886 949 168150 92 287 340 452 513 [300] 779 169193 332 43 453 99 501 80 673 895

170046 76 207 375 403 67 579 95 852 171006 [1500] 14 18 97 154 72 213 352 61 73 [3000] 82 631 702 [1500] 172044 216 [1500] 61 397 566 648 49 61 911 173009 206 323 29 54 445 559 673 981 174106 240 43 [3000] 47 48 82 468 558 68 614 55 790 [300] 911 175026 149 415 44 591 734 895 936 54 58 176318 434 653 715 39 177085 227 90 559 608 39 702 901 45 60 178068 [1500] 149 56 251 93 [1500] 352 505 633 724 47 905 179054 228 40 530 71 88 640 59 846 [300] 98 910 180327 436 82 514 45 74 75 621 727 984 90 [3000] 181060 88 118 344 411 504 [500] 715 62 910 182229 317 63 443 46 79 661 183005 53 121 205 316 612 767 951 184167 396 [1500] 449 725 905 185291 301 47 497 504 19 995 186074 277 88 363 422 46 898 [300] 187016 144 87 364 432 42 [1500] 679 783 96 960 188317 521 48 66 94 641 733 189024 53 [3000] 111 255 393 633 62 70 886